Bezngöpreis: Bieriel ahrt. 13,50 Mt., mound. 4,50 Mt. frei ina Sons, versus schibar. Poli-bezag: Monaflic 450 Mt. efft. Liftellungsgebilbr. Unter Rreugband für Deutschlaub und Defterreid-Ungarn 7.75 Mt., für bes übrige Ausland 12.—Mt., beitäelig sinmel Auftellung 10.—Mt. + Heimze-Auffcles, Sob-

bestellungen nehmen an Danemart, Lolland, Lugemburg, Schweden und die Schweiz, Eingetragen in die Bolt-

Reitungs - Breislifte, Der "Bormarte" mit ber Conntags-beilage "Bolt u. Beit" ericheint wochentagilch sweimal. Countage einmal.

Telegramm-Abrelle. "Soziatbemofrat Berlin".

Mnzeigenpreis:

Mazeigenpreis:
Die achtenpateme Rempareiliesile teitet 2.— M. Zemenungspulphag Gryg. Aleine Tayrigen", das teitgebendte Bort II Hig. (midifig zwei lengedendte Bort II Hig. (midifig zwei lengedendte Bort II Hig. (midifig zwei 50 Phg. Stellengeduche und Schieffellemagetgen das ettle Bort 60 Phg. Borte über in Buntinden jahren far met Borte. Tenenungsguiching 50°, Jamilien-Angegen, politikhe und gewerfchaftliche Beelle ohne Angegen D. Die Belle ohne Angegen D. Die Belle ohne Angegen Dandgen bir die in an die Kimmurtunffen die 3 Ahrendwittage im Spantgelählt. Berlin SB 83, Eindenfirede 3, abgegeben werden. Gebless von Buhr feih bis 5 lihr abende.

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: &W. 68, Lindenftr. 3. Bernibreder: Amt Marinbian, Rr. 15190-15197.

Connabend, den 10. Januar 1920.

Dormarts-Deplag C. m. b. f., GW. 68, Lindenftr. 3. Gernsprecher: Mut Morinplan. Rr. 11753-54.

Die Eisenbahnerbewegung.

Zwei Warner.

Es ift an diefer Stelle unmittelbar nach der Berneb. mung Sindenburge und Ludenborffe bedouert worden, daß nicht das gange deutide Boll Zenge jenes mo-talischen Bankerotts des Militarionus habe sein können. Denn durch den techt lüdenbaften einheitlichen Kressebericht ift die Deffentlichfeit ungureichend informiert worden, bat sich von der geradezu beschämend geistigen Leere der Ausfagen der beiden Geerführer und bon dem ungeheuren Mag bon Schuld, das auf der Oberften Geeresteitung bei der Cefer ausgesprocen word Ablebnung der Bilfoniden Friedensber- gunften der Forderun mittlung nud bei ber Erflärung des rudfichteloien inngen geltend machen werde. U-Boot-Arieges laftet, nur ein unvollfommenes Bild machen

Im Bertrauen darauf wagt die alldeutiche Breffe feitdem die Dinge fo darzuftellen, als hätten sich ihre Salb-götter glänzend gerechtsertigt. Dieses ichamlose Treiben wird den Deutschnationalen dadurch erseichtert, daß zin ei äußer fi michtige Dofumente, die in Gegenwart ber beiben Beerführer berleien wurden, von dem Profiebericht damals mit fnapt fimf Zeilen abgetan wurden. Es bandelt fich um einen Brief des Botichaftsrats v. Haniel aus Baihington an den Gesandien von Treutser vom 10. November 1916 und um einen Bericht des (jezigen) Unter-flaatsfelretärs Albert ans New Port an den da-maligen Bizekanzler Helfferich vom 6. November 1916. Beide Schriftstüde wurden von ihren Empfängern an die Oberfte Geeresleitung weitergeleitet und baben Lubendorff borgelegen, benn fie tragen beffen

Rur die Rammot nötigt und, von einem vollinhaltlichen Abdrud diefer beiden augerft intereffanten Geriftifide abaufeben. Bir muffen uns mit Auszugen begnugen, Bier feien querft die weientlichften Stellen des Sanielichen Briefes micdergegeben:

Seit bem "Baffenfrillitand" im II Boot-Ariea (noch ber Suffer Note vom 4. Mei 1916: Beidreutung der II Boot Baife auf den Arengerfrieg. Die Red.) ift die Stimmung in Amerika. Red.)ja expedied rubiger geworden. Die Fahrten der "Deutschlend" belfen auch. Solange es aber eben nur ein "Beffeninfiftanb ift und bes Damotfeefdmert eines Bicberbeginns de ines rudfichtelolen U Boot-Arieges fidnig niver den Beziehungen ichwedt, ist eine erfolgreiche politive Arbeit en sgeichliefen. Auch finanziell ist dier jo lange nichts zu wollen, als die Beziehungen über Racht gefährdet werden fonnen. Wenn diese Gefahr nicht bestände, und überdies nicht noch frandig von Deutschland aus unteritrichen wurde, und wenn ungludiche 3 wischen falle, wie jeht die "Marine", nicht immer wieder die öffenfliche Meinung gegen und erregten, würden and die Ceffentlichteit und die amtgegen uns erregten, burden and die Ceffenilickeit und die amt-lichen Kreise viel en ergischer gegen die sich schusselben und im mer scharfer empfunden en en glischen Ueber-arisse From maden. Zahlreiche Karisbende amerikanische Bolitiker sind sich einig darüber, daß, wenn man in der U.Boot-Frage einmal längere Bett Rube ballen würde – nicht biog in der tarfächlichen Durchführung durch Berneidung von "Berseben", sondern auch in der öffentlichen Diebussien — so "Berfeben", fondern auch in der offentlichen Didnission —, wurde die Regierung geswungen sein, gegen England vor-zugehen. Einstweilen benuten die Alliserten und ihre Freunde geschieft die II.Bootsbeschipt als Schild und Adenburgs-

Die Frage eines Biederbeginns bes rudficts. lofen U.Boot Arieges fann ich ja nur bereteilen, wie fie fich bon bier aus barftellt. Bor allen ift es eine friegetechnische Frone. Gind wir - trab aller Gegenmagnahmen und fillen Karbereitungen ber Englander — imftande. Einstend so volleindig von aller Infuhr abzuichneiden, daß es in luzger Ziet,
b. ebe Amerika ibm mit voller Kraft zu Siese sommen kann,
drieden schliehen muß? Wird man dabei auch die

Bufuhr über Franfreid. Gelais unterbinben

fönnen? Denn sobald ein Beg offenbielbt, würde England, geidelt durch die ischere Aussicht, den Amerika und andere dieber
neutrale Stoaten ibm zu dithe kommen werden, meines Erachtens durchbalten. Was auch nur ein freier Zufuhrweg bedouter, sieht wan au Aufland.

Gin treffender Binweis auf die Berbindung gwifden den Bestmachten und Rugland über Bladimoftof-Sibirien. Bie es nun mit ber Berbindung zwifthen England und Franfreich über den Ranal in Birflichfeit trot des unbeichranften 11-Boot-Arieges ausgeseben bat, lebrt uns ein Blid in das stenographiiche Prototoll ber fiebenten Sigung bes Unter-indungsausichmffes, abgehalten am 6. Rovenwer bes Borfabres. Dort ift die Bernebmung des Abmirals Roch wiedergegeben. In ihr findet fich folgende Stelle:

Abg. Dr. Gouding: In ben Aften, Die und bier gur Renntnis getommen find, in benen bas hauptquartier auf ben unbeidranften U-Boot-Rrieg hinarbeitet, ift ein Schriftfild, in bem

Die Aussichten der Beamten.

Am heutigen Connabend beginnen bie Berhandlungen über bie Gorberung ber Gifenbahnbeamten von 150 Brog. Tenerungegulage mir bem Reichefinangminifierinm. Diefe Forberung ift mittlerweile von verichiebenen anderen Beamtengruppen ebenfalls aufgegriffen worden. Es ficht gu erwarten, bag bie Berhandlungen im Geifte voller Berfohnlichfeit fiatifinden. Die Regierung ift übergengt, bag ihr erftes Angebot ju niedrig ift und bag ein weiteres Entgegentommen an Die Beamten notwendig ift. Am Freitog ift in einer Befprechung im preuftiden Gifenbahnminifierium burch ben Minifier Defer ausgesprochen worben, bag er feinen Ginfluß gugunften ber Gorberung ber Gifenbahner bei diefen Berhand.

Danach fefeint fich die Situation für Die Beamten fo gu gefiniten, bag ibrer jeut erffarligen Bennruhigung ber Boben entgogen wird. Das ift Grund genug, Die Beamten erneut gur Geduld gu mahnen und fie vor übereilten Sandlungen gurudguhalten. 23ir find überzeugt, daß bie Dehrsahl ber Benmten in bisheriger treuer Bflichterfüllung ihren Dienft weiter verrichten und alles vermieben wird, mas bie mirtiffaftliche Egifteng unferes Bolfes erichuttern

Die Eisenbahnerbewegung im Reiche.

Wie bie "B. B. R" aus Ranchen erfahren, finb bie bortigen Gifenbahner mit ber Forberung von 100 Brog. Lobuerhöhung an bie Regierung berangerreten. Burgeit fdmeben upch Berbanb. lungen, bie burchaus ruhig und facilid perlaufen.

Wegen vollftanbiger Stodung ber Roblengufuhr infulge Etreife und Codmaffere wird vom 18. Januar an ber ge. famte Berfonenverrehr in Banern eingeftellt.

Much bie fach fifden Gifenbahner find, wie ben "B. B. M." aus Dreeben berichtet wirb, mit neuen Lobnforberungen an bie Regierung berangetreten. Die Arbeiter forberten eine Lohnerhobung um 75 Bros. Gin entfprechenber Entwurf wirb feitens ber Regierung ber Boltelammer porgelegt werben, Gine folde Lobnerhobung wurbe ben Gtat um 300 Millionen Mart mehr belaften. 50 Bros. Lobnerhöhung murben ben Arbeitern biober gewährt. Die Beamten Erhielten auf famtliche Tenerungegulagen einen Bufchlag von 50 Bros. Die Berbandlungen find burchaus rubig verlaufen; ein Streit ber Gifenbahner wird baber nicht befürcht:t.

Edliefilich wirb aus Breslau ben "B. B. R." gemelbet, baft, ba ber Arbeiteminifter mitgeteilt' bat, bag bie Tarifverhand lungen bie jum 20. Januar abgeichloffen fein werben, Die Breelaufr Gifenbahner ihren Etreif vorläufig bie gu biefem Datum binaubgeidieben baben.

Der Gifenbahneranoftanb im rheinifd meftfälifden Anduftriebegiet nimmt immer größeren Umfang au. Sente morgen find auch in Gffen bie Gifenbahnangeftellten gum greeten Zeil in ben Ausftanb getriten, fo baf nunmehr auch auf ben Offener Babnhofen ber pefamte Gifenbahnverfebreingrftelle werden mußte. Much in ben übrigen Begirfen hat bie Bahl ber ausffanbigen Arbeiter überall gu bağ bie Berfebrofiorungen immer größer und bebroflicher werben.

Infolge bes Gifenbahnerftreite im Sagener Begirt fonnte bie Mild von ber ftibtilden Rolferei in Bebelare nicht gum Berfanb gebracht merben, fo balt bie meiften Gauglinge bee Bochumer Stabtgebletes obne Dild finb.

Infolge bes burch ben Gifenbahnerftreif erneut eingetretenen Roblenmangels ficht fich die Mitiengefellichaft Bhanig gegwungen, ben gefamten Betrieb ber Garber Berte ab 10. b. IR. big auf weiteres ftillaulegen.

Dit ber Bentrafftreifleitung in Giberfelb murbe eine Bereinbarung babin ergielt, bağ bie Roblengufubr für bie ftabtifchen Induftriebetriebe in Diffetbort nach Moglichfeit aufrecht. erhalten werben foll. Leben & mittel merben beforbert, Gin Ednellzugepaar Sibin-Berlin fiber Duffelberf ift genehmigt, jeboch ein Gin- und Aussteigen in Duffetborf nicht geftattet. Die Streiflage ift im übrigen in Duffelborf unverandert.

bon ber Meinung bes herrn Lubenborff die Rebe ift, bag ber unbeidrante Il-Boot-Arieg idon beshalb eintreten muffe, bamit bie Munitionstransporte nach Franfreich über ben Rangt nicht meitergeführt werben tonnten. Das ift offenbar ein wefentlicher Gesichtspuntt auch gewesen. 3ft es nun technisch möglich geweien, biefe Munitionstransporte Englands über ben Ranal burch ben unbeschränften U. Boot - Rrieg an bemmen? . . . Bar es nicht vielmehr neterifd, daß die Transporte burd ben Ranat trop bes unbeidranften 11-Boot-Arieges völlig ungehemmt weitergegangen find?

Beuge Abmiral Roch: Bollig ungehemmt, bas glaube ich nicht, je benfalls nur auf ben furgen Ranalmegen, weil fie bort Die gefamten Abwehrmittel hatten. Erft Dorchichiffe, bahinter Leuchtschiffe, borthinter wieder zwei Binien mit Geidligen bemaffneter Borpoftendampfer. Allio nur an ber engiten Grelle des englifden Ranale tonnten Die U.Boote nicht erbeiten. Tort allerbings find auf fleinen Dampfern bauernb Transporte, abre and bieje nur bei Radt, unterwege geweien. Um Lage tonnten aber auch diefe wegen ber Il-Boot-Gejabr nicht fabren.

Dier ift bas flare Geftanbnis ber Abmiralität, bag jene Möglichfeit, bor ber fowohl Hautel wie Albert (liebe unten) nachbrudlich warnten, eingetreten ifi! Tropbem wurde der U-Boot-Arieg von der Oberften Secredleitung durchgefest. Belche Folgen er haben mußte, fest Saniel in feinent

aus bent Rovember 1916 auseinander

Heber eines muß man fich bei une jebenfalls flar feine gurlidnahme obet auch mir weientliche Einschränfungen ber jogenannten Rongeffion, welche wir biejes Frühjahr im Il-Boot-Rrieg an Amerita madten,

bebeutet Rrieg mit Amerita,

und damit wohl auch mit Holland uftu. die fonft ausgehungert werden würden. Das ist die feste lleberzeugung aller bier, bie sich mit der Frage beschäftigt baben —, and derjenigen welche frühre einer anderen Aufassung zuneigten. Ohne volitischen Selbsimord zu begehen. sonnte teine Regierung und feine Bartei es magen, in biefer Frage Deutschland nachgugeben, in ber es ich nim bas Leben von Ameritanern banbeit, nachbem Amerita einmal jo endalltig feitgelegt bat, was es als feine völlerreckuliden Unfprince bezeichnet. Das Rationalgefühl bat fic bier feit bein Kriege fo boch gespannt, und die öffentliche Meining ift burch bie immer miederfehrenden Zwiichenfalle, Rotenwechfel, Zeitungebeben fo buiteriid empfindlich geworden, bas fie in diefem Bunfte teine Belaftung vertragen.

Eine Burudnahme unierer Beriprechungen wurde ben

biptomatrichen Brud fofort noch fich gieben. Aber wenn einmal der biplomatifche Brud erfolgt ift, wird der Drud ju ftark. Auch die eifeigten Friedenschapsfiel könnten iich nicht vorwerfen lassen, daß sie mit dem Abbruch der diello-matiiden Beziehungen Deutschland gewissermaßen, einen Ablas für die Tötung aller Amerikaner in der Jukunit gegeben baben. Bon bier aus kann man deutlich beobackten, wie Eugland

jeben Anlag ausnüst, um womöglich einen Bruch zwiiden Amerita und Deuticland berbeiguführen. Dffenbar ichant man in Eng-land die Gefahr eines rudlichteleien II Baat-Arieges bedeutend geringer ein, wie die Borteile, Amerifa auf Die Geite ber Aftierten ju gieben. Dies follte und jedenfalls ju benten geben. Con bier und geleben bat es jedenfalls ben Animein, als wenn wir ledig-lich unferen Feinden in die Bande arbeiteten, wenn wir ben tudfichtelofen Il-Boot Rrieg wieder beginnen

Schenso ungweifelagt ift es mir, dag ein jolder Rrieg ichfort mit boller Giniegung aller unendlich reiden Silfsmittel Amerikas an Renichen. Geld, Actegsindniftete, Flotte uiw.
durchgeführt werden würde. Auch baif man bon bem
dentich amerikanischen Element feine wesentliche Hennmang
erwarten. Sie können nicht und werden auch nicht verluchen. Ich einem folden nationalen Sturm gu widerfegen. Das bat und bie

"Lufitania"-Beit gezeigt. 3ch brauche ichliehlich wohl nicht auf bie unabsehbaren moralifden und wirtichaftlichen Ginbugen bingumeifen, welche baraus entfteben wurden, wenn wir es auch mit Amerika fund bamit wohl petteren pientratein gum attiege tommen tollen Einbugen, die fich

weit über ben Rrieg binans fühlbar

moden und eine wirtschaftliche Retonstruttion noch mehr erichweren

Beute ift endlich bie Wahl enticieden und gwar gugunien bon Wilfon. Ich glanbe, es ift für und bie gunftigere kojung. Denn wie hugbes fich Beutschland gegenüber ftellen wurde, que mal mit Roofevelt und feinen friegeburftigen Unbangern im Ruden, lagt fich nicht leicht mutmagen. Gin Radgeben in ber 11-Boot-Brage mare jebenfalls bei ibm ebenfalls ausgeichloffen ge-

3d fann mir benfen, bag bie wilben Waffer. unb Baifermanner nicht gut auf und hier au iprecen find. Aber man fann boch nur nach feiner innerften lleberzeugung bandeln, befondere, wenn es fich um fo folgenschwere Fragen

Gine gleich ernfte Dahnung enthalt die Albertiche Den fich rift, die wesentlich ausführlicher fit, die wir aber aus Gründen der Raumnot ebenfalls nur in ihren wichtigften Teilen abdruden tonnen:

Beginglich ber Bereinigten Staaten fant nach meiner Unf-taffung fein Zweifel bestehen, bag ber Berluft amerikanischer Menidenleben infolge einer Torpedierung abne vorberige Barnung und ohne Infiderheilbringen ber Bofiagiere Artieg mit den Bereinigten Staaten bedenten mitte.

Die Birtungen eines Rrieges gwifden ben Bereinigten Staaten und Dentidiand find überaus ernit. Sobald die Ent. ideibung für einen Rrieg mit Deutidland gefallen mare, mit den alle Meinungebericbiedenbeiten wie mit einem Echlage verichwinden. Alle Breife wurden fich einmiltig binter ben Braudenten fiellen. Gine hochflut eines, ich mochte faft fagen bifleriiden Batriones mus wurde bas gesamte Bolt ergreifen. Die Deutime Ameritaner wurden die er ften fein, welche bie Begigung ihrer absoluten Lonalität versicherten. einigten Staaten an den militarifden Operationen faum gu erwarten fet. (Gie ift fpater eingetreten. Und gwar febr fraftig. Red.). Immerhin follte auch bies nicht unterfchapt werben. Falle Jopan im Einbernehmen mit England die nötigen Garantien gabe, wurde mobl mit ber Möglichfeit zu rechnen fein, bag ein gewisser Prozentsat ber Flotte, insbeiondere Torpedoboote-gerftorer u. bgl., bem Patroibienst gegen die Unterfeeboote gur Berfugung gestellt werden wurde. Wichtiger burfte fein, bab fich eine große Babl bon Freiwilligen für die Armeen ber

Musichlaggebend mare aber nicht die militarifde, fonbern bie

wirticaftliche Geite bee Brage.

Die amerifanifche Regierung wurde fich, inobefonbere wenn es fich um die in Staatogeicaften erfahrene und erprobte republilanifde Bartei handelt, bon bornberein barfiber flar fein, bag der Schwerpunft ber amerifanischen Krieginfrung nicht in der eigenen militarifden Beteiligung, sondern in der energischen Unterftugung ber Alliierten liegen wurde. Dies murbe praftich bedeuten, bag die Bereinigten Staaten bie Finangierung Arieges übernahmen.

Mit ber Beseitigung ber finangiellen Sorge fiele fur unfere Gegner ber einzige Grumb für eine balbige Beenbigung bes

Gegner der einzige Erimb für eine baldige Geendigung des Krieges fort, den sie im sibrigen trop aller Riederlagen genau so tange, wenn nicht länger, wie wir fortlegen tonnten.

Die mittelbare Folge der Bereitstellung von Witteln wäre ferner eine Berftärkung der Kriegstieferung en. Es darf nicht vergesien werden, das seit längerer Zeit die amerikanischen Schiffswerften mit Ansträgen überschieden und bah gerade in dieser Zeit die ersten ublieserungen flatisinden, die sich naturgemäß in steigender Richtung entwicken werden. Daneden wirde der gesteigerte Bedarf, weim auch unter unerborter Steigerung der Frachtigten Bedart, werin aud unter unerhorter Steigerung ber Fractiabe, bie letten entbebriichen Schiffe aus bem neutralen Berfehr berononebmen. Auch ift bie Lonnage ber möglicherweise berifigbaren Transportidiffe ber ameritanifden Marine nicht un-

Bejentlich wurde die pinchologische Rudwirkung auf die Gegner Deutschlands sein. Benn ichen jeht die Babig-leit und hartnächigfeit der Englander einen wesentlichen Faltor für die Fortsührung des Krieges bildet, so ist nicht recht abzuieben, wie Engkund, Frankreich viebet, jo itt nicht recht abzlieben, wie Engkund, Frankreich und auch Ruchland von der weiteren Fordsehung des Krieges, von der Aufbietung ihrer ledten Kräfte und von neuen außerordentlichen Anstrens aungen abgehalten werden lönnen, sobald sie die Bereinigten Stanten binter sich wissen. Das Ende des Krieges würde also, selbst wenn man mit unversiegbarem Optimismus an dem endgültigen Siege Deutschlands seihalten sollte, auf unübersehren bare Beit binausgefcoben werben

Diernach murbe ich Die Bieberaufnahme bes uneingefdrantten Unterfeebootfrieges ale ein nationales Unglud anfeben, bas in

letter Linie gum Unterliegen Deutschlands führen fünnte. Andererseits find unfere Chancen, wenn wir einen Konflift mit ben Bereinigten Stooten zu bermeiden barmogen, anch vom Standpunft ber beutsch-amerikanischen Beziehungen nicht

Sobald Demichland vin filr allemal als beunruhigender Taffier aus ber hiefigen öffentlichen Meinung berfcwindet biergu wurde allerdings notwendig fein, daß auch bon ber Entenbung bon Untersechooten an die ameritanische Rufte, felbit nenn fich thre Tatigleit im Rahmen bes amerikanischerfeits anerfannien iniemationalen Rechts hielte, in Zufunft abgeseben wird —, wurde sich das amerikanische Bolf allmählich des Druckes des englischen Jochs, ich möcke sagen, automatisch des Druckes des englischen Jochs, ich möcke sagen, automatisch des wußt werden, wie wenn man den zwei sich die Woge haltenden Ge-wichten — deutscher Unterseehoorbring, auglöscher Handlefring —

das eine entfernte Ingwischen find bereits andere Faktoren in gleicher Rich-tung lätig. Die Anappheit der Beltweigenernte ist so beunruhi-gend, die Breise werden burch Englands Räuse in absehbarer Beit bier in ben Bereinigten Staaten fo fieigen - jest bereits 1,85 M. finet normalerweise I M. pro Bufbet -, daß möglicher. watfe mit einem Embargo gerechnet werden fann und muß. Das wurde biefelbe Wirfung haben, die wir mit dem U-Boot herbeiflibren wollen: Erfcwerung ber Berforgung Englands.

Sowohl Saniel wie Albert laffen gar keinen Zweifel darüber, daß die Erklärung des unbeschränften U.Boot-Krieges den diplomatischen Bruch mit Amerika, und bah

Allerbings murbe eine unmittelbare Zeilnahme ber Ber- biefer Brud den Rrieg mit Amerita bedeuten wurde. Dieje Ueberzeugung hat auch ber bamalige beutiche Bot-ichafter in Bafbington, Graf Bernftorff, in ungabligen Briefen und Telegrammen jum Ausdrud gebracht; gulegt noch am 27. Januar 1917, als er auf die Rachricht, daß der rüchichtslofe U-Boot-Krieg beschlossen worden sei, drahtete: "Krieg unvermeidlich bei beabsichtigtem Borgeben . . . Wilson wird diese Erklärung als Schlag ins Gesicht empfinden." Aber der Raifer hatte fich icon damit abgefunden, wie aus feinem Telegramm an Zimmermann bom 16. Januar 1917 herbor-

"Seine Majeftat bemerft, bag Allerhöchftbiefelben gar teinen Bert auf Bilfons Friebensattion legen, Galls ber Brud mit Amerifa unvermeiblich fei, ift es nicht gu anbern. Es wirb porgegangen."

Wie bereits ermannt, tragen beibe Denfichriften bas Signum Buden dorffs. Bahrend ihrer Lefture durch ben Abg. Schilding machten fowohl Ludendorff wie Sindenburg wiederholt Beiden des Erstaunens und erflärten ichlieglich, fich biefer Schriftftude nicht mehr entfinnen gu tonnen. Ludendorff führte mit einer etwas gleichgültigen Geste hinzu: "Es wurden ebenfoviel Denffchriften eingereicht, die für den

U-Boot-Krieg fprachen." Mifo hatte fich die Dberfte Beeresleitung glatt über biefe Barnungen jener Berfonlichfeiten, die am besten über die amerikanischen Berhaltniffe orientiert fein mußten, binweggefest! Und nachdem fie diefe Brophegetungen, die fich fast Wort für Bort erfüllt haben, ganglich außer acht liegen, magen fie es fest, die Schuld an der Rataftrophe auf bas Opfer ihres Gafardipieles, auf bas deutsche Bolf abzuwälzen!

Begen das Betriebsrätegefet.

Die "Freiheit" beröffentlich in ihrer Freitagmorgen-Ausgabe ein vertrauliches Rundichreiben der Metall-in du ftriellen vom 23. Dezember 1919 in dem für den Fall der Verabschiedung des Betriebsrätegesetes die Still-legung sämtlicher Betriebe als Abwehrmittel erwogen wird. Der Blan ift außerft vermerflich, zeigt aber jeden-falls beutlich, mit welchen Gefühlen bas Unternehmert'u m dem Betriesratege'en gegenüberfteht. Tropdem ichreibt dieselbe "Freiheit" zwolf Stunden darauf in ihrer Abendansgabe, daß das Betriebsrategejeb mur bafür forgen belfe. "bie Berren im Gewerbe Alleinherricher im Betriebe ben". Babricheinlich ift bas ber Grund, aus bem bie Unternehmer ihre Betriebe bei Annahme bes Gefeges ftill. legen wollen! Gleichzeitig agitieren die Radifalen dafür, die Annahme des Betriebsrätegesehrs mit einem Generalitreif zu begniworten. Berriidte Belt! Krupp, Boriig, Siemens, Stinnes und — Spariafus Arm in Arm, um bei Unnahme bes Betriebsrategejetes bie Betriebe ftillgulegen! Diefes Bild follte ben Arbeitern boch einiges gu benten

Lohnerhöhung — Berelendung.

Die "Rote Fahne" befdimpft die Berliner Metallarbeiter, weil fie eine Teuerungsgulage bon 25 M. pro Boche forbern. Mit berartigen "Bettelpfennigen" burften fich bie Urbeiter nicht abfinden laffen, die Retallarbeiter hatten gang andere Forderungen ftellen muffen, bie mit ber febigen Teuerung im Einflang ftehen. Co bie "Rote Sahne" auf ber erften Ceite. Um fo erstaunter ift man bann, auf ber britten Ceite ber "Roten Fahne" im Birtichaftstell folgenbes gu lefen :

Collen Lohnerhöhungen wirtfam werben, fo muffen borber alle Garantien borhanden fein, bamit bas Schwinden ben muß, burd, eine planmaßige, auch im Innern zu verfol un entbehrlicher Gater verhindert und unuflige Breissteigerungen bermieden werben. Lugusprobut. Sped und Meisch, durch eine folde von landwirtschaftlichen tion und Luguseinfuhr mußten zum Berichwinden gebracht werben. stoffen, inebesondere Futtermitteln und Getreibe zu ersehen.

Benn man nicht bas Schwinden unentbefrlicher Guter berbinbert. führen Lohnerhühungen, je größer fie find, gn um fo rafcherer Ber-efendung ber Arbeiter und Angefiellten.

Alfo auf der erften Ceite forbert bie "Rote Sahne" bicl größere Lohnerhöhungen als die, um welche die Arbeiter fampfen; auf der dritten Seite erklärt sie, daß Lohn-erhöhungen je größer fie sind, desto rascher gur Ber-elendung führen. Darans muß man schliegen, daß es das Biel ber "Roten Sahne" ift, die Arbeiter möglichst raid) ju berelenden. Jedensalls berdient ihr Geständnis im Birtfchaftsteil über bie Birfung rapider Lohnfteigerungen feftgehalten zu werden, wenn die Kommunisten wieber einmal burd agitatorifche lleberbietung berechtigter Forberungen bem Bohntampf ber Arbeiter in ben Ruden fallen.

Monarchistische Reichswehrpropaganda.

In welcher Beife bie Monarchiften in ber Reichswehr wühlen, zeigt folgender Bericht aus Liegnit, ber uns gur Berfügung geftellt tvird:

Um Dienstag, ben 6., nachmittags um 3 Uhr, fand hier in Liegnin eine Reichstrehr-Beriammlung ftatt, zu der gang geheim, bon Mund zu Mund die Einladung ergangen mar. Die Golbaten murben nachweislich abteilungeweise in Militar-Autos gum Berfammlungelotal beforbert. Gin gelbmebel aus Borlis las bon einem gebrudten Bettel eine Berberebe für ben beutichnationalen Solbatenbund, in ber bie icariften anti-iemittichen Angrife fielen. Aber es murbe auch be-hauptet, daß bie Monarchie, bie balbigft wieder eingesent werden muffte, unfer Baterland retten tounte. Es handelt fich allo um eine unonarchiftifche Berfammlung, in ber eine Bropaganda getrieben wurde, die ftrift gegen ben Sanneneid, gemag befien bie Reichswehr auf die Reichsverfaffung bereibigt ift, verficht. Der beutichnationale Barteifetretar aus Brestau mounte ber Berfammlung bei.

Es liegt bier alfo nicht nur ber Sall bor, bag bie Deutsch-nationalen bie Reichswehrangehörigen in befonberen Berjammlungen für ihre monarchiftifchen und antisemitifchen Tendenzen zu gewinnen fuchen, fondern bag diefe Bestrebungen offenbar von irgend einer borgefesten Stelle innerhalb bes Truppenforpers unter-frügt worden find. Dafür fpricht ber Transport der Mannfcaften mit Militarautomobilen in gefchloffenen Abteilungen gur Berfammlung. Der Reichswehrminister hat unferes Biffens in einem besonderen Erlag fürglich auf bas icharifte berboten, bag Mittel und Einrichtungen ber Reich swehr zu politifchen 3 meden migbraucht werden. Es würde hier alio ein bir efter Berfioß gegen diefen Erlag vorliegen, für ben bie Stelle, bie ihn berfchulbet hat, jur Berantwortung gezogen werben

Die Valutakommission.

Gine ber Unterfommiffionen ber ftanbigen Balutalommiffion bot fic auf acht Beit fate gur Berbefferung ber beutichen Binanglage, foweit dabei die Balutafragen mitfpielen, geeinigt. Bir ieilen baraus bas Folgende mit:

1. Die Balutalommiffion hat davon Kenninis genommen, daß für die nächsten Monate zur Finanzierung der Ginfuhr von Lebensmitteln febr erhebliche Betrage zu Devifen arforberlich fein werben. Die Kommiffion ift ber Anfucht, bag biefe Einfuhr gipar unier ben gegenmariigen Berhaltniffen als eines ber Mittel gur Bebung der Arbeitsluft und bamit ber Brobuttion notwendig daß aber die Ginfuhr bon Lebensmitteln, die auch für bie Reiche. finanzberwaltung erhebliche finanzielle Opfer mit sich bringt, moglichft eingeschränft und bag dabei vor allen Dingen angestrebt werden muß, durch eine planmäßige, auch im Innern zu verfolgende Bolitif, Die Cinjuhr bon Lebensmittel-Fertigfabrifaten wie Schmals, Sped und Meifch, burch eine folde von landwirtichaftlichen Rob-

Soziale Lehrmeister.

Der erfte grobe logiele Lebrmeifter ber Beugeit mar Friedrich Biffeim L . . . Dies Bert bat erft Stein, bann Bismard aufgenommen und wettergeführt. Philipp Born im "Tog", Rr. 6, 8/1.

Die Bilber bafe ichleunigft bon ber Band, au benen bu bisher hinaufgefeben. Beiret haft bu, gebrauche nur Berftand, bu Cogialift - wie tonnte bas gefcheben ?

Schnell fort mit Rouffeau, Fourier, Saint-Simen, nicht brauchft but fernerbin fie mehr gu tennen; mas foll bir Louis Blane und gar Proubhon, ich rate bir, fie gifindlich gu berbrennen.

Und mo bie Feneraglut am ftartften ichtwelt, berfente Marg mit feinen milben Loden; bon Engels mu mach unverweilt bich auf die Benterfoden.

Es wurde Licht, es murbe heller Zag, gefunden ift ber Babrheit edles Rornchen, bas allegeit bir troftenb ftrablen mag, herr Bhilipp Born grubs aus in feinem Bornden. In beiner guten Stube fei fortan ber erfte Friedrich Bilhelm, Reg in Breugen, bein hochfter Schat - und hange nebenan bie Anute, bie er ichwang nach Art ber Reugen. Dann Dito Bismard, ben bu felbit gefannt, ben großen Rangler, Mann bon Blut und Gifen nun find bie mabren Beifter bir genannt, bu follft fie ruhmen und ben Mindern meifen.

Doch wer bon jest noch ehrt bie falfchen Gotter, bat bor ber Stirn ein furchtbar bides born, ift reif gum Spielball für bie Hugen Spotter, ift nie ein Sogialift - fagt Bhilipp Born. Solara L

Sie feben fich gufammen aus Beamton und Bachverftanbigen. Bon der sehen sich gusammen aus Beamsen und Schwerstandigen. Ion den Sachversändigen ist je ein Drittel zu entnehmen aus den Areisen der Industrie, den Areisen von Berkonen, die in Kunft und Literatur dewandert sind, und den Kreisen solder Versonen, die auf dem Gebiete der Bollswohlfabrt, der Bellsbildung und der Jugendossiege desonders erfahren sind. Die Sachverkändigen werden vom Atnister des Innern ernannt. Gegen den Bescheid der Prü-jungsfiellen ist eine Beschwerbe dei der in Berlin zu errichtenden Der Reicherat nahm die Borloge nach den Beschluffen bes

Ausiduffes an mit einer ban bem prenftifchen Bertreter beautrag. ten Abanberung, wonach eine ausnahme von ber Prüfung nicht nur filt folde Films zugelaffen ift, die wiffenichaftliche Zwede nicht nur für joiche ginns zugelaisen ist, die wissenschaftliche Zweide versolgen, sandern auch für länisterische Films, die in Bereinen oder sonstigen geschlossenen Gesellschaften zur Borführung gelangen. Rit diesem Abanderungkantrag hatte sich Rimiter Koch namend der Regierung einverstanden erstätt Der Bertreter Brumsschweigsentsielt sich der Simme weil der Frannischweigsiche Landrag sich agen die allgemeine Filmzensur eusgesprochen hat.

Der Gejegenmurf wird ber Rationalverfammlung 12. Januar vorgelegt werben.

Bienenmutter ober Bienentonigin? Bu bem Artifel: "Gon Immen und Weiseln" in der Abendansgabe des "Gormaris" vom 2. Januar wied uns bon einem Genoffen, der felbst Imfer ift.

folgenbes gefdrieben: Die Allbeutiden - Ronferbatiben - merben, aber fie merben mit gefältigten Mitteln. Sofern fie fich nämlich mit dem Beilpiel bes Bienenstaates an nalvgläubige Lefer wenden, tun fie bas regelmäßig mit der Unterfiellung, das in größter Ordnung fich abstodelnde Leben und Treiben im Gienenstaate fet bedingt durch die wedelnde Beben und Treiben im Bienenstaate sei bedingt durch die Herrschaft dast der "Königin ". Diese Annahme ist irrig! In früheren Zeisen glaubte man, der Weisel, auch Königin genannt, übe gewissermaßen ein datriarhalisches Regiment in einer Hührervolle aus. Er sliege beim Schwärmen voran, weise dem Beg usw. Luzz erfüse alle Obliegenheiten eines Füderes und herrschere. Solches Märchen kann man haute mur und deuen auftlichen, die dom Leben und Treiben der Bienen seinen blassen Schmmer haben. In Wirklichkeit ist nämlich die sogenannte Königin nichts anderes als die Mutter aller Bienen. Die junge Bienenmutter verläht die Wohnung an einem schwen warmen Lage, begleitet von einer Anzahl Männchen (Brohnen), wird auf diesem Fluge von einer Drohne, die dabei ihr Leben lassen muß, befruchtet und kehrt nun in ihre Wohnung zurück. Dart legt ise Gier und die Aufaucht der Brut besorgen die Ammen (Arbeitsbieben). Da aber in jedem Bienenvolle nur eine einzige Vienenbieuen). Da aber in jedem Bienenbolle nur eine einzige Gienen-multer ift, und bon beren Bohlbesinden ihr mehr oder weniger fleistiges Eierlegen abbängt, wird die Mutter bon den Arbeits-bienen aufs beste gesättert; denn der Raturinftinkt löht die Tierden ahnen, daß es mit der Foripflanzung ihrer Art übel bestellt fein würde, wenn die Butter in der Brutzeit nicht genilgeud Eier legte.

Das Berhaltnis ber Bienen gur "Ronigin" w die Films religiöle Gefühle berleten oder durch Erregung alfo nicht das bon Uniertanen gur herricherin viger Triebe berrobend oder emittlichend wirten.
Derlin und auf rein geschlechtlichen guftinften und Berlin und auf rein geschlechtlichen Inftinften und Bedin-

Eigentilmlich ist, daß bas Bienenvoll (Der Bien) stets nur eine einzige Mutter dulbet. Schläpft eine zweite ober dritte aus, to werden die übergähligen noch oder vor ihrem Ausschläpfen von den Arbeitertunen getotet.

Die Ordnung des Bienenstaates ist eine fireng

Die Dronung des Bienenstaates ist eine streng dem okratische.
Richt ist es so, daß im Bienenstaate geschieht, was die Mutter (Königin) wünscht ober anordnet. Rein, gerade umgeledet: Wenn die "derussische" Tätigkeit der Bienenmutter den von den Arbeitereinnen an diese Tätigkeit gestellten Anforderungen nicht genügt (Rachlassen im Eierlegen), so wird die "Königin" erdarmungslos beseitigt und einsach totgebissen. Borber dauen dann die Arbeiterinnen eine sogenannte Beiselzelle (Beiselwiege) und lassen von der alten Königin ein Ei dineinlegen. Auch entspreckender Enwicklungsseit ist dann die alte Mutter verschwunden und eine neue, junge, frästigere waltet nach erfolgter Bekucktung übres Amies als Eiers fraftigere maltet nach erfolgter Befruchtung ihres Amtes ale Gier-legerin. Mandmal tommt eine junge Mutter bom Befruchtungsausflug ohne ben getounichten Erfolg ins Sans gurud. Gine gange ausflug ohne ben getrünichten Erfolg ins Dans zurück. Eine ganze Beile warten dann die Arbeiterinnen. Wenn aber der erlehnte Erfolg gar zu lange auf sich warten läßt, füttern sie eine oder mehrere gewöhnliche Arbeitsbienen mit besterm Hutter beran, was zur Folge hatte, daß deren verkümmerte Eiersiede auschwellen und die Tierchen aufangen, ebenfalls Gier zu legen. Da diese aber don unbefruchteten Bienen mit unvollsommenem Geschlechtsapparat gelegt werden, entstehen aus ihnen stets männliche Bienen (Drohnen). Solche Ersamütter nennt man deshalb Drohnenmusterden. Ein Bienenvolf, das nicht rechtzeitig vom Imser mit einer wirklichen Mutter berforgt wird, mus also warzunde geben. Die Jufunst des Bienes, wie man das also gugrunde gehen. Die Jufunft bes "Giene", wie man das Gesamtvolf neunt, ift also in Frage gestellt, wenn kein normales Mütterchen vorhanden ist. Das ift der wahre. Grund ber unen bliden Fürsorge ber Bienen für ihre Rutter (Könjain) Monigin).

Der Rempf gegen bie Zuberfulofe. Die prerifites Claais-regierung bat bem Mugerordemilichen Projeffor an ber Berliner Univerfitat Dr. Briedrich Frang Fried mann bas Barnijoulagareit in ber Scharnhoruftrage ale Inlittut gur Betampfung ber Inbertuloje gur Berfagung In biefem Inftitut wird Boof. Friedmann die bereits angehimbigten Borlelungen für Mergie und Simblerenbe abhalten fomte perfonlich die Leitung ber franfenbehandlung übernehmen.

Bur Braining bed Friedmannichen Tubertulofemittele ift jest ber von ber Graubilden Mandedverjammlung beichloffene Ausschutz eingelegt worden. Gr britt in Russe gufammen.

Die Bortefungen von Karl Kraus im Klindworth-Scharmenfa-Saul finden nicht, wie gestern verdruckt mitgeleilt murde, heute und morgen, jondern am 20. und 21. Immar statt.

Theater. In der Bolfsbühne findet am Montag, den 19 Jan.
adende 7%, ilder, die 28. Aufführung von Rolf Laudners "Bredigt in Litausen fialt. – Im Deutschen Kilnflier-Theater ist die Erstaufführung von Karl Eisen beims Schaufpiel "Die Marquise von Areis" auf den 30. Januar selgesiest worden.

Dichtungen ben Mrue Sols tragt Reft Langer am 18. Jamuer, 71/2 libr, im Leffing-Bujeum bor.

Camillo Silbebrand, ber fullbere Dirigent bes Beeliner Billharmer nichen Ormefters, ber im vorigen Jahre an bas Breiburger Stabilbenter aberging, will biefen Boiten ichan mieder aufgehen. Er ift um 28jung feines Bertrages jum 1. Muguft eingefommen.

Der Geschentwurf über bie Kinszensur fand gestern auf der Tagesordnung des Reicharats. Der Berichterstattes machte einige kurze Rittellungen über die vom Ausschuft beschloffenen Abanderun. gen der Regierungsvorlage, den denen leine grundsähliche Bedeutung habe. Die Hauptveltimmung der Borlage geht bahin, das nur folgte Pilms vorgesährt werden durfen, die von einer amilichen Britiungskommissum augelassen find. Die Bulassung soll nur verdigte werden bei Britiung soll nur verdigt werden fonden, wenn die öffentliche Sicherheit gefährdet wird, wenn die Arma erleiche Sicherheit gefährdet wird, wenn die Frins religiöse Gefühle verleben oder durch Erregung wahrigte Verlebe derredung verdeuter Verleben der einstellichen wirden.

Dinden, ben Sauptfiten ber Gilminbuftris, eingerichtet werben. Igungen.

Beilage des Vorwärts

Das Sterbende Wien.

III. Die Rafte.

Bien ift von Sungerenot bedroht. Bas es aber mehr noch fürchtet als ben Sunger, bas ift die Raite ber nadiften Wochen.

Die Unterhandlungen, die mit ber Entente und mit ber tichecho flowalischen Regierung geführt wurden, um das öfterreichische Boll rechtzeitig mit ber nötigen Roble gu berfeben, haben nicht gu bem gewünichten Refultat geführt. Biele Fabrifen find infolge bes Rohlenmangels aufer Betrieb gefest, mabrent gange Induftrien aus benfelben Grunden gegwungen find, ihren Betrieb auf bie Galfte einzuschranten.

für Sausbrand ift jo gut wie nichts borbanden.

Dfügiell beträgt bie Ration für ben Sausbrand 7 Rilo pro Familie und Boche. Auf bem Bapier. In ber Bragis ift bon diesen 7 Kilo wenig zu merten. Es ist icon als günftig zu bezeichnen, wenn fich bie ermietige Ration von 7 Rilo in Swifchenraumen bon Bochen wieber einftellt.

Ift es ba gu verwundern, bag Bien, nicht guleht im hinblid auf bas mangelnde heigmaterial, mit Angft und Schreden den Binter erlebt umd bag jeber, ber mir bie Moglichfeit bagu bat,

Solg tauft ober - fich aneignet? Gich aneignet: bas will fagen fliehlt, ohne an Begablen gu

Denn Sola taujen und es begablen und fo biel faufen, tim den Binter bamit ansgulommen, daß ift nur ber mobthabenben Rlaffe möglich. Der Breis bes Brennholges, bas Mitte Oftober noch für 80 heller ober eine Krone bas Rilo zu haben war, ift feitber auf 1,20 bis 2 Rr. gestiegen. Wenn man nun weiß, daß gur Bebeijung auch ber beideibenften Bohming, gering gerechnet, ein Onantinn bon 150 Rilo pro Bode notig ift, bag aber ber Bodientobn eines Arbeiters, der in fefter Arbeit fteht, im Durchichnitt 200 bis 250 Rronen ausmacht, bann wird es nur allgu bentlich. daß feine Arbeiterfamilie in der Lage ift, fich Brennholg, und gar in ausreichenbem Mage, gu beichaffen.

De mun die Arbeiter nicht guieben wollen, wie ihre Ingehörigen, ihre Frauen und Rinder, Ralte leiben, wenn fie es irgendwie berhindern fonnen, fo eignen fie fich eben bolg an, ohne es gu begablen, und holen es, mo fie es finden fommen.

Battengaune, Taren, Blanten, Baume und folieglich die Balber - nichts ift bor biefem bolgranb mebr ficher. Richts wird gefdont ober überfeben, mas irgendwie als heigmaterial dienen tonnte.

Gin beionders fraffer Borfall, ber bie augenblidliche Demorailiation der Biener Bevollerung, aber auch ihre panifartige Angit bor ber Rulte femmeichnet, wurde mir bom Landeshauptmann bon Rieberöfterreich ergablt. Er hatte ban bein Burgermeifter einer in ber Rabe Biens gelegenen Gemeinde ein Schreiben erhalten, in bem die Silfe ber Regierung gegenüber bem Treiben ber holgbiebe angerufen wird. Das Schreiben, beffen Abichrift mir gur Berfügung gestellt wurde, bat folgenden Wortlaut:

Gemeindevorstehung MIbern, Boft Bien XI/2.

Un die n. ö. Lanbesregierung

Die gef. Gemeindeberstebung teilt biermit ber n. d. Landesregierung mit, daß in Sinfunft feine angeschwemmien Leichen im Gemeindegebiet von Albern auf dem Friedhof der Ramen-lofen beerbigt werden fonnen, somit die Leichen unbeerdigt in Sinfunft liegen vielben muffen, weil ber gried bof von den Biener Solgbieben ganalich vermüftet murbe. Derfelbe wurde niche nur feiner bolgernen Umgaunung und der Grabtreuge berauft, fondern es wirde auch die in demleiben befindliche Leidenfammer fant den darin befindlichen Gärgen und Bertzeugen demoliert und fortgetragen.

Benn der Lambestogierung feine Machmittel gegen biefes einen geordneten Staat herabwürdigende Treiben fügung iteben, tonn auch die Gemeinde ihren Berpflichtungen utat nadfonmen. Albern, am 29, November 1919.

28as für einen Umfang diefes Umbemen ber Baume, bem gange Balbergum Opfer fallen, angenommen bat, bas babe ich mit eigenen Augen zu sehen Gelegenheit gehabt,

Die Zweimillionenstadt Wien ift zu zwei Dritteln von einer Beute zu bereichern und ihre Laft noch zu erschweren. walbreichen Hugelfette mit wunderbaren alten Baumen, dem Tagens togein werden auf diese Weise Taufende ur

mit Wölbern bebedt. Denn fie find jest im Schoinden und wer- tagein gieben fo aus der Umgebung Biens endlose güge, einer Stetie ben beid völlig verichwunden fein. Bo fruber Laufende und obne Ende gleich, ftadtwörts und wieber hinaus. Kanben, ragen jest - gumal in bor nächsten Umgebung Wiens nur mehr table Stumpfe ems bem Boben.

Sage, Art und Meffer bewoffnet, gu Jug ober mit ber Tram, in mit Striden gujammengehalten ift! Ranner, Gleletten abnlich, in die Umgebung bon Wien, ich lagen bort bie Baume nieber - bon einem regelrechten Gagen ift bei ber Sait in ben wenigsten Rallen bie Rebe -, baden fie in Stude und fcbleppen fie auf Rinderwagen oder Handlarten nach Haufe oder — und das ist meistens ber Fall — fie trogen das frijde Gols in Bündeln von 30 bis dem Berdot Rejpelt zu verschaffen. Das Ende davon war, daß die 60 Rifo auf bem Ruden beimtouris.

fieht man Riige von Beimtvandernden.

Das geht so tagans tagein, und jäglich kann man bon ner nicht unbeitächtlichen Johl von Unglüdsfählen lefen. fich beim Solgfällen ereignen. Da find Freuen, die bon umfalfenden Baumen iddlich getroffen werben; Rinder, Die bon ben Baumen berunterfallen - tot ober mit gebrochenen Armen und Beinen; Manner, Die in der Saft mit bem Solg Jug ober Sond mitfagten . . . oder benen ban anderen ein Fuß oder eine Sand abgehouen wurde. Schlachtopfer bes panifartigen Kampfes, ben Biener Bebolferung führt, um fich gegen bie Binterfolte gu schüben, um dem Tod durch Erfrieren zu entrimmen.

An einem Conntagnachmittag bin ich mit bem Auto hinausgefahren. Die Fahrt vom Bentrum ber Stadt nach ber gunachst gelegenemen Sugellette bouert ungefahr eine bolbe Stunde; zu Ruft

bürfte der Weg an zwei Stunden erfordern.

In ber Stadt begegnete ich bereife Leuten, die ichwerbelaben mit ibrer Beute beimfehrten. Je mehr ich mid bom Beichbild ber Stadt entfernte, um fa größer wurde ibre Bolf, bis fie fchliefglich eine biele tilometerlange, endlofe Rette formien. Gie marichierten in fleinen Saufchen zu brei und vier, guweilen gu gweit, einer weift hinter bem anderen beefenfend, in Abstanden bon gwei bis brei Deter. Manner, Frauen, Greife, Rinder. Alffes tragt auf bem Ruden einen Cad, aus bem bie Enden von gangen Baumftrünken, von meierlangen Pfloden oder Nesten in allen Größen bervorragen. Auf einen Aft geftüht, bumpelnd, strauchelnd, fo wanten sie babin, gebudt und gebogen unter ber biel gu fotveren Baft. .

Die Augen nach abwärts ober ftare boraus gerichtet, ohne ein Wort zu sprechen, wandeln sie in stillen, endlosem Zuge wie eine

Schor zu ewiger Staverei Berbammter.

Den gangen Beg entlang aber, in Aeinen Abständen fteben und lehnen an Mauern und Barme jene, die nicht weiter können, die ruhen muffen. Steis mit ihrer Laft auf dem Ruden. Ein paar Minuten der Raft, dann wieder weiter. Sundert, zweihundert, breibundert fünfhundett Meier weiter. Je nochdem die müden Beine und fckrochen Coultern os piren ouebalten.

Juweilen ftodt für einen Augenblid der gange Jug. Wenn der eine ober andere von den milhiolig Schleppenden — eine alse Frau, ein allzu idwades Rind — unter ber Bürbe zusammen. bricht, gu Boben fallt, mit ber ichweren Saft neben fich ober ifber fich Die anderen, Die folgen, beiten eine Beile fill, idnallen ben Sad los bon den Schultern des Riebergefuntenen, belfen ibm oder ihr — wieder empor, sehen die Kraftsosen am Wegrand nieder, auf ben gefüllten Gad, sprechen ein vaar Worte das Trofies, des Mitgefühle. Und gieben bann felbit wieber bie enblofe Strafe. ben fterbenben Baib hinter fich laffent, ber tablen, foften Broice foriermobaung au .

Ein andermal wieder ift es ein Bogen, der ein Rad berloren bat ober beffen Achse gebrochen ift, ber ben Bug ber Holgträger für eine Beile gum Stillfand bringt. Jammernd, fluchend, weinend umfteben die Befiber den Wagen, raffos, was fie mit ihm und ber toftharen Lait in ber bereinbrochenben Racht mitten am Bege begimen follen. Schlieflich wird ein Teil bes Solges auf ben Ruden, ein anderer unter den Arm genommen, um es so nach Sause zu bringen. Einer bleibt bei bem verungludten Bebitel gurud, um es gu bewochen und wenn notig gegen Borüberkommende zu verfelbigen, falls die in ihrer Gier die Gelegenheit bemugen follten, ihre

Tagens togein werden auf diese Beise Taufende und aber Tan-

Bienermalb, umfaumt. Ober ridniger: die Sugelfeite mar fende Rilo Bolg entwendet und nach ber Ciabt gefdleppt. Tagans aber Taufende blüsender Buchen, alte Linden, Eichen, Magienbäume Die Gesichter, aus denen der Hunger und die Entbehrung von bier Rriegejahren fprechen. Gine Entochrung, die das Jahr des "Frietens", das innen folgte, noch berfchlimmert, ja unerträglich gemacht Seit vielen Boden gieben Taufende pon Rannern, bat. In Lumpen gebullte Frauen und Rinder, vielfach barful ober Frauen und Rindern jeden Alters, allein oder famtlienweise, mit mir mit den Resien eines ehemaligen Schubports befleibet, bas alten Unisormen, die jest ihren einzigen Kleiberbesit bilben.

Die Gemeinde bat anfangs berfucht, ben holgraub gu berbielen und Diefem Rieberreißen ber Balber entgegenguwirfen. Ohne Grfolg. Riemand bielt fich an bas Berbot und niemand war berrit, Gemeinde fchließlich fpezielle Trams zur Berfügung ftellte, mittels Mitten in der Racht beginnt der Aufbench und am fpaten Abend deren die Leute das Holg, bas fie fich angeeignet haben, nach Haufe bringen können. . . . Trams, die freilich nur in geringem Maße ber "Rachfrage" genügen und berettvegen Schlachten geliefert werden, um ein Blatchen in ihnen zu erobern.

> Bien mind boppelt bom Tobe bebrobt. Durd ben Tob als Folge bes Sungers und burch den Tod als Folge der Kälte. Und so entjeplich ist ber Mangel an Brennmaterial, bag man bas Ersuchen an mich gerichtet bat, pur solche Lebensunitiel zu schieden. die nicht gefocht ober nur furze Zeit aufs Feuer gestellt zu werden oromden, um genicifbar zu fein.

Groß-Berlin

Sonderlehrgang für Arbeiterinnen. Ausbilbung für berufliche Arbeit in ber Boblfahrtenflege.

In Connabend nachmittag 6 Ube finbet in ber Cogialen Frauenichule Charlottenburg, Barbatofiafte. 65, Die Eröffnungsfeier des halbjährigen Sonderlehrgangs für Arbeiterinnen patt. Der Unterricht beginnt am Montag, ben 12. Januar. Es darf hierdei daran erinnert werden, daß die Wünsche der arbeis tenden Frauen ichen sehr lange barauf gerichtet find, in größerer Sail ebrenamtlid und beruflich in die öffentliche Bobls ichrispflege eintreten zu konnen. Unter dem alten Regierungsspient wurden ihnen die theoretischen und praktischen Ausbildungsmöglichfeiten vorenthalten. Rur wenigen, bejonders fturten Berfonlichfeiten eclang es, in bas ber weibliden Gigenart fo gans entprocende Gebiet einzudringen. Für ben Besuch ber sogialen Frauendulen war (und ife noch) eine bobere Schulbilbung Burdedingung-Aufgerdem erschwerte des preußische Fürsorgegeses durch die Boc-

pflege ben mittellofen Frauen bie Laufbahn gang bedeutenb. Deshalb ift es richtig gehandelt, wenn laut Beichlug ber Leiiung biefes Conderlehrgangs nur Frauen und Madden zugelaufen wurden, bie ber Arbeitertlaffe angehoten und ibre Schulbillung in ber Bolfofdule erhalten haben. Ebenfo felbitveritanblich ift es auch, baf die Schulerinnen mahrend bes Dalbjahrs namhafte Belbilfen zu ihrem Lebensunterhalt befommen. Das Geld wird von ben verschiedenen Ministerien und ben Gewertschaften gegeben.

drift des Staatseramens in der Aranten- und Sauglingefranten-

Der theorerifche Unterrichtsplan umfagt: Collswirtschaftsleite und Bürgerfunde; Babagogit, Rieinfinder- und Jugendwohlfalut; Allgemeine Wohlfahrispfloge; hinterbliebenenfürforge; Cogiale Ongiene mit befonderer Berudfichtigung ber Jugendiooflifahrt; Cogialpolitif, insbesondere Berficherungsweien; Berufstunde; Organis fationblehre: Familienrecht mit befonderer Berudsichtigung ber Ingendwohlfahrt; Arbeitsbesprechungen aus der pflegerischen Tärinteit.

Lehrer find: Fri. Margeret Barth, Frau Dr. Emmi Berg. mann, Dr. Margarete Berent, Ctabitat Ruthefius, Go-wertichaftofefreiar Dermann Ruller, Dr. Affice Galomon und Fran Siddh Wronsin.

Die iherretische Unterweisung wird in ber Regel an vier Barmitjagen erteift. Gur bie Unterrichtestunden werden Aufgaben gefiellt, fur die die Radmittogeftunden und Abenbftunden gu berwenden find. In den beiden anderen Wochenlagen findet die Anleitung in proffischer Arbeit fiant. Jede Schülerin wird zu biefem

Ivede einer Fürforgestelle für Kriegshinterbliebene ober einer

Organisation ber Jugendmolifahrt überwiesen, in der fie belfend

Die Märchen des Steinklopferhanns.

Bon Lubwig Angengruber.

Abieits flonden die Weibsleute und wußten nicht, follten fie lachen ober erichredt tun, benn die Manner arbeiteten fich gang rechtschaffen ab, freilich obne Rut, und taftweif' mar's immer ein Streich, wenn ihre Arme burch die Luft fuhren, und feiner zeigte eine Falte im Geficht — ber Augenblid mar

Simmel, wie erfdrafen fie und wie fuhr die Rette auseinander, als blötlich ein greller Pfiff ertonte, als follte ed

der Majdine an gar nichts feblen.

Da war mit einmal die gange Maidine bubich in alle Teile zerlegt. -Die Weiber lachten wie toll, und der lette, der fich unbemerkt dem Zuge angeschlossen, der fuctelle noch fort und fort mit den Armen, idmaubte und ftieg dann trieber jenen fdredlichen Pfiff aus.

Best aber lachten alle und riefen: "Der Steinflopfer-

Der war es auch, er ließ jeht die Arme finken, siellte die Arbeit ein und sogie: "Grüß eng Gott! Ich bab' schon g'meint, ös seids alle miteinander narrisch word'n."

"Ah na," fagte einer, "was d' g'febn baft, dos war nur die Mabmafchin' von druben, vom herrn Grafen, wie f' uns

Der reiche Lots erflart fat." Den Belt Lohn; daß der arme Melder fie mit aufgeflatt batte, daran dachte keiner mehr. "Ab." iagte der Steinklopferbanns, "dos war olfo die Rabmaldin'12 Ra, is a icon's G'ipiel!"

3d find' nir Luitig's an fo einer Mafdin'" fagte ein Zagwerfer, "dos bringt uns noch im unfer Brot: was ber-bleibt uns bernacher? Dem feurigen Untier nachreinen und die Garben binden. Gelb' werden f' a biffel Dub' nennen gegen früher und a nur a biffel Lohn zohl'n woll'n dafür."
"Freilich wohl," jagte ber Lebnerferdl, das war auch

einer vom Tagwerf und nebendei im ganzen Ort als ver-wegener Buriche bekannt, war keine Mauferei oder kein Un-ing ohne ihn. "Freilich wohl," jagte der, "to kommt's und anderscht nit. Ich wüht, was man tun follt, ober die seids die wenigsten fangen, so mein' ich selber, daß sie und aus'tipfelt. Gleichwohl liegt mir nir dron. Lost's zu."

lanter Letfeig'n und eine allein richt' ba nir. Sinuber follt' man, mit des Grafen Tagwerfern follt' man reden, mit ihnen übereins werben und die bollischen Maidinen berausholen aus 'm Stabel und gurichten, daß f' fein Teufel mehr auf-

gleich bringt." "Und d' Schandarmerie?" warf einer bedenklich ein.

nit lang, bis fie fommt, ift die Tenne rein, do Arbeit verbei; nt's mir, do foll'n die wenigiten von und erwifchen. Mir woll'n feine Maidinen, bibt is's Zeit, daß man ein' Beifer gibt, eb's gu fpat wird und 3' viel icon in der Gegend fein, als daß man f' auf ein' Streich abtun fonnt. Rit wir Taglöbner allein, a Bauersleut' bom alten Schlag mögen die Maschinenwirtschaft net. Arbeit' jo ein Großer billiger, jo drudt er alle Klein' mit 'n Breis."

"Bohl, mobl," fagten mehrere, die fleine Birfichaften

"Ber weiß, was und so a Maschin'zeit alles noch bracht'? Hat's doch der reiche Bois selber g'sagt, man traut sein' eignen Augen kaum, was man bist alles mit Damps be-

"Bas frag' ich danach," fagte der Steinflopferhanns, "eins können i' doch nicht mit der Maschin'!"

"Bas?" fragte der Lebnerferdl. "Leut' in d' Belt feben," fagte ber Steinflobfer.

"Du bift allweil der ungeitig' Spagmacher," idrie der Lebnerferdl. "Allmal! Dit die konnen j' auch noch fertig werden, die Steiner werd'n f' doch mit Dampf berichlogen fonnen?"

"Taten's vielleicht eh icon lang," ladite der Steinflovfer, wann fich nur die Roblen dafür ausgahleten. D' Mafchin' tann doch nit, wie ich nebenber betteln oder ins "Bafteln" und Ausbelfen gebn?!"

"No fpag du, no fpag du," ärgerte fich der Aufbeber.

Beffer ein luftiger Spaß als ein trauriger Ernft," fagte ber Banns, "wie einer is, in den du die Leut' bineinbegen

g'ringiten ermifchen möchten, du warft icon lang übers Ed. Und was war' leicht damit gericht'? Rämen die Maichinen defitwegen nicht ins Land? A wohl, wer f' braucht, der ruft 'm Stadel und zurichten, daß s' kein Teufel mehr aufhringt."
"Und da sind s'. Hall' einer ein' Eisendahnzug auf! Der
bringt."
"Und de sind s'. Hall' einer ein' Eisendahnzug auf! Der
bringt s' bergeführt, und wollt' s' unsereiner hab'n so Maichin', möcht' s' kein'm g'fallen, wennt man ihm's möcht' in
ichin', möcht' s' kein'm g'fallen, wennt man ihm's möcht' in
lebel aufnehmen, daß er sein Gest drein legt. Aber Blin
ang, dis sie kommt, ist die Zenne rein, do Arbeit verbei:
b'nein, wos red' ich euch, mit Gest kein Massin werd auf und euch tut fie's auch nit. Des Lalli, verftund's was dovon, fo wüßt's, jelb' fann 'm Grafen drenten von Nut' fein, aber da für fein' Bouer gibt's a Maidin', die überm frumpen Erdboden, über die Lehnen und Anstieg' hinauf und hinunter was ausricht'. Stind und Sindessinder verleb'n wohl noch euer Tagwerf erleb'n, für dos ös eng jo wehrts, eh dos anderichter wied. Aber nachater fimmt a Zeit, wo noch kein Menich a Idee hat davon, als wie ich, der Steinflopferhanns, denn mir is's die vergangene Walpurgisnacht auf gangen wie dos Buch mit die ficben Giegeln; no, os wift's, ich bin a Reufonntogsfind, für unfereins bat's fein Geheimmis in die

Raunächten, 6' gause Jahr über und danach a noch net." Einige stiehen sich leise mit den Elbögen an und lachten cinander gu, andere aber, die noch abergläubig waren, blidten beinabe ebrfürchtig auf den Steinflopferbanns bin, da er berficherte, daß es für ihn kein Gebeimnis babe, "6" ganze Jahr über und danach a noch nit". Da ober der Hanns während biefer Zeit des ehrfürchtigen Schweigens das Maul zutat, als ob er's nimmer aufmachen wollte, fo fiel diefen gläubigen Seelen ein Stein bom Sergen, als ein borlauter Buriche aus der Johl derer, die meinten, der Hanns sollte eigentlich Prahlhanns heißen, mit der Frage losbrach:

"No, und was war denn zu Balpurga?

Bift recht borlaut für bein Alter," fagte ber Steinflopfer, "Bas geht's dich an? I mag's feit der Zeit nit leiden, daß man über d'Maschin schimpft."

"Bergahl doch, Steinflopfer, bergabl," rief es jeht bon

allen Geiten.

"Dos hab' i mir eh' benft," fagte ber Angerufene, "dog ös mir wieder eine von meinen wahrbaften G'dichten 'rous-brateln wöllts, um binterdrein 3' fag'u, es war' alles d'erlog'n

on allen Aufgaben teilnimmt und dabei fustematisch angeleitet wird. Die Leitung bes Lehrgangs liegt in ben Banben eines Ausichuffes, der fich aus ben folgenden Berjonen gujammenjeht: Unterftaatsfefretar Schulg, Dorothea Sirfchfeld, Delene Beber, Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Ballat, Carl Legien, Margarete Gilber-mann, Margarete Wolff, Warie Judacs und Dr. Alice Salomon.

Die Soziale Frauenschule von Alice Salomon ift die alteste diesor Art. Die Idee ist geboren aus der frühon Erfenninis, daß die Stärke der Frauen vorwiegend in der foziaken Arbeit liegt und daß die Berufenen burch eine entsprechende fustematische Ausbildung fühlg gemacht werden können zu umfaffenbster Arbeitsleiftung au-Diefem fo wichtigen Gebiet. Der Krieg mit feinen Folgen, Die in unferer Armut und dem wirtschaftlichen Niebergang einen fo fchlimmen Ausbrud finden, erheischt die Zusammensaffung aller Krafte, nicht zuleht auf bem bebeutend erweiterten Gebiet der Bostfahrtspflege. Möge diefer Conberlehrgang und die etwa noch metter folgenben bazu beitragen.

Wir find aber auch weiter der Anficht, daß wir dabei nicht ftahen bürfen. Der bemokratische Ausbau unseres Schulwesens barf bor ben Frauenichulen nicht Galt machen. Jebem bazu befähigien Menschenfind muß diese Ausbildung ermöglicht werden. Geht es nicht gleich auf ber gangen Linie in munfchenswert fchieller Beife bormaris, fo muß burch gefeitliche Borfchrift bie Berechtigung für chemalige Bolfsichulerinnen jum Gintritt in Die Frauenschule geschaffen und für ben Unterhalt muffen Fonds für Stipendien bereit.

geitellt merben.

Städtifche Weihnachtofpenbe an Minberbemittelte.

Der Grabiberordnetenausiduh gur Borberatung bes Antrages über die Gemabrung einer befonderen Beihnachteipende an Die minderbemittelte Bebolferung bon Berlin bat folgenben Untrag ber Benoffen Regier und Emalb angenommen: "Der Magifirat mirb ermachtigt, gur Gemabrung einmaliger Unterfifigung an befonbers bedürftige Familien ber Stadt Berlin eine Gumme bis gum Betrage von 11/2 Millionen Mart aufzuwenden. Bei ber Unterflügung find in erfter Linie finberreiche Familien zu berudfichtigen, beren Ginfunfte hinter ben Begugen ber Erwerbelofen gurudbleiben." Der Ausichuf war aber bamit einberftanben, bag auch Erworbsloje mit finberreichen Familien berfidfichtigt

Beichwerben über Rohlenlieferung.

Der Berliner Magiftrat teilt mit: Der Mangel an Roblen, unter bem bie Bebollerung jo embfind. lich gut leiben bat, macht ben Roblenhandlern eine gleichmäßige und gerechte Berteilung ber fnappen Borrate gur unbedingten Bflicht. Eropbem boren die Rlagen über ungerechtfertigte Beborgugung bon Ardern und Berichieben von Kohlen durch einzelne Handler nicht aus. Die Kohlen deputation des Magistrats Berlin. Span dauer Str. 10, dittet, nachweidliche Beriedlungen folder Art zu ihrer Kenntnis zu bringen. Der Nagistrat ist entichlossen. Tri zu ihrer Kenntnis zu bringen. Der Nagistrat ist entichlossen, gegen pflichtvergeisene Händler mit allen zu Gedock siehenben Mitteln einzuschreiten, und wenn nichts anderes übrig bleibt, ibre Geschäfte zu ichliehen. Leider sind die Angaben, die den zuständigen Stellen gemacht werden, weisens is alleenigen Gedocken. das ein Einschreiten micht werden. meiftens fo allgemein gehalten, bag ein Ginfdreiten nicht möglich ift. Ausficht auf ein erfolgreiches Borgeben tann im Gingelfalle aber nur dann bestehen, wenn möglicht genaue Mitteilungen ge-macht werden. Anzeigen, die anonym erstattet werden und in denen auch nicht Jeugen namhaft gemacht find, find in der Regel

Untersuchung ber Juterbog. Schiebungen.

Bie bon auftanbiger Seite mitgeteilt wird, bat bas Reich &. wehrminifterium über bie auf bem Schiefplay Interbog aufgebedten Sintergiehungen bon Staatsout eine IInterfuchung eingeleitet. Mit ber Subrung biefer Untersuchung ift ein General (??) beauftragt worden, ber fich bereits an Ort und Stelle begeben bat, um fich über bie erforberlichen Mahnabmen gur Berbinberung weiterer Entwendungen bon Staatbeigentum ichlussig gu

Der Achtflundentag bes Baifenjungen.

In Oberfconemeibe erregt es feit langerer Beit großen Unwillen, daß der Giemensftr. 10 wohnende Schmtebemeifter Beher gwei ihm bon ber Berliner Baisenberwaltung in die Lehre gegehene Walsenkraben regelmäßig weit über die achtstündige Ar-beltszeit der Gehilfen hinaus beschäftigt. Da die Waiserkinder der Stadt Berlin nach altem Brauch als Lehrlinge ihren Meistern auch in Kofipflege gegeben merden (wodon man einen besonderen "erziehlichen Einstuß" erwariet), so macht iich die lleberschreitung der Arbeitszeit ziemlich einsach. Wenn ein solcher Meister die sellen nach hause geschicht dat, seht er selber die Arbeit in seiner Werkstatt fort — und mit ihm haben die zu seiner Kamilie ge-Baifenjungen meiterguarbeiten, wird von der Rachbarichaft seit Monaten beobachtet, bag die beiben Baisen — junge Burschen im 17. und 18. Lebendjahre — oft von morgens 87 Uhr bis abends 9 Uhr im Betrieb ber Schmiebe tätig find.

Die Angesegenheit ist längst schon an verschiedene Stellen berichtet worden, an die Schmiedeinnung, an den Arbeiterrat, an den von der Berliner Baisenverwaltung als "Baisemater" mit der Aufficht über die beiden Burichen betrauten Behrer Jimmer in Chericioneweibe, auch an die Berliner Maifenberwaltung ielber, die nach Empfang eines Schreibens mit den Unierichriften verschiedener Bausbewohner ihren Grziehungsinspektor Reubnuer hinausschiedte aber bisher hat man bon einer burchgreifenden Ab. hilfe nichts bemertt. Dag die Angufung des im Orte mobhilfe nichis bemerkt. Das die Angulung des im Orie wohnenden Lehrers Jimmer, der die Jungen auch in der Fortdildungsschule dat, nicht zur Orseitigung der ihm bekannten Zustände geführt hat, fällt besonders unangenehm auf. Jedt verspricht man
fich Erfolg nur noch don einer öffen ilichen Festnagelung
dieser Dinge im "Bortvärts", die wir hiermit vollziehen, in der
Possung das danoch endsich Abhilfe geschaffen werden wird.
Es wird sich viellzicht embsehlen, die beiden Lehrlinge für den
Rest ihrer Lehrzeit aus der Kospipsiege des Meisters zu nehmen und
in einer anderen Komisse unterzubringen. Auch sollte die Wasien-

in einer anberen Familie unterzubringen. Auch follte bie Baifenverwaltung ervägen, ob nicht allgemein mit dem überlieferten "pa-triarchalischen Shitem" der Unterbringung von Waisen-Undern in den Famissen ihrer Lehrmeister zu brechen ist.

Woher tommen die Rartoffeln ?

Ru biefer Kojis in der Morgenausgade vom 8. Januar fiellt uns der Rechtsverlieber der Firma folgende Richtigstellung zu:

1. Kichtig ist, daß am 7. Januar vor den Kellereien meiner Auftrapgeberin Kartoffeln aufgeladen wurden. Es handelte sich aber nicht um 200 Zeniner, sondern lediglich um edwa 15 Zeniner. 2. Die Kartoffeln maren verdorben, aber micht infolge schichter

Bagerung bei meiner Auftrangeberin, sondern fie find bereits auf

Sem Transport durch Frost und Rässe verdorden, so daß sie für menicilien Gerus nicht mehr geeignet waren. 3. Weine Auftraggeberin bot auf Kartosselfarten 188 Jent-ner Kartosselfeln mit Genehmigung des Landrais aus dem Kreise Britmall bezogen. Die den erwähnten ca. 16 geniner wurden, weil sie auf dem Aransport verborben waren, aussorbier und find am 7. Januar 1990, wie üflich burch den frandigen Abholer der Küchenabfälle zum Zwecke der Berwendung als Biebfutter

"Angefiellte bon Rriegegefellichaft ausgefchloffen !"

Man ichreibt uns aus Angeftelltentreifen: Gin Berliner Blatt enthält folgenbes Inferat:

"Jüngere tudtige Kontoriftin, . . uim. Conrad u. Schumacher, Berlin - Econeberg, Raifer-Bilhelm-Blay 2. Rriegsgefellicaft aus-

Bas benten fich benn die herren? Sollen die Angestellten ber aufgelöften ober in Auflölung begriffenen Kriegsgesellicaften fortan ftellungstos gleiben? Zuerft haben die herren Mittel-

Parteifunktionare, Betriebsvertrauensleute, Angeftellten-u. Beamtenvertreter, Arbeiterrate der G.D.D.1

Bichtige Funttionarversammlungen am

Sonntag, den 11. Januar, vormittags 10 Uhr, im Rriegervereinshaus, Chauffeeftr. 94. Desgleichen am

Montag, den 12. Januar, abends 6 Uhr. in ben Germanig-Galen, Chauffeeftr. 110.

Tagebordnung: Das Betrieberategefen. Butritt an biefen Berfammlungen haben nur bie mit grunen Mustweistarten und Mitgliedebudgern verfebenen Funftivnare. Coweit wie die in Frage tommenden Benoffen nicht im Besit der gultigen Answeistarten find, wird darauf hingewiesen, daß die Abteilungsführer und Ortovereinsbor-singenden der Bartei diese Rarten ausgeben. Es werden alle Barteifunttionare und alle Bertranenslente gur Teilunhme aufgefordert, bamit feber in ber Lage ift, aber ben Berlauf Der Beratungen den Genoffen Bericht erfratten gn fonnen.

Der Begirfsvorftanb.

ständler mit allen erbenflichen Mitteln bie Aufgebung der Ariegsgesellicaften erkampft und jest ioll deren Angestellten nunmehr auch die Röglichkeit genommen werden, anderweitig Stellung zu finden. Wenn die obige Firma die einzige ware mit solcher Anichauung, dann fonnte man darüber hinwegieben. Es ist aber leider nicht so. Der Syndilus eines Arbeitgeberberbanbes ber Tegtilinduftrie bat an eine befannte Rriegsgefellichaft ellenlange Briefe fiber bie "Faulbeit" und "Begahrlichteit" biefer Angeftellten geschrieben. Dag bie Ungestellten ber Ariegeorganifationen von einfichtelofen Firmeninbabern bohlottiert werben, ift nicht neu. Rur geichieht es immer im fillen, fobag man die Berricaften nicht fafien tann. Die herren Conrad und Schumacher haben wohl nur aus Berfeben aus ber Schule geplaubert. — Sache bes Beniralverbandes ber Angestellten wird es icin, derattigem Bontott einen Riegel borguichteben.

Es muß energifch geforbert werben, bag ein foldes Berhalten einzelner Firmen, das gerade beute befondere aufreigend wirft, die entichter germen, das gerade hellte deinnders autreigend wittt, die entichte nite Zurnd weifung erfährt. Es mag jeder über die Lätigfeit und den Ruyen der Kriegsgesellichaften denken wie er will, aber es geft nicht an, ihren entalssenen Angestellten öffentlich die Erstenaberechtigung au bestreiten, weil sie nach der gang unmaggeblichen und parteiisch orientierten Weinung eines Arbeitgeberberdandes "saul und begehrlich" sein sollen. Man mag auch darüber im Zweist sein, ob unsere Arbeitgeberverbande gerade für den Vorwurf der Begehrlichelt die geeigneisen Instanzen sind.

Bebensmittelverband und Brotfartenfchiebungen.

Der Gemein beborftand Laufwit feilt uns mit:

Im Mai des dergangenen Jahres wurden den der Gemeinde-benvaltung Berlin-Lankwis Schiedungen mit Brotfarten durch ichnelles Zufassen im vollen Umfange aufgedeckt. Durch ungerreue Angestellte gelangten bereits verfallene von ben Badern am Mon-tag frish bis 10 Uhr vormittags abgegebene Brotfarienabichnitte ber vergangenen Woche in die Hande von Berliner Bädern, die die Marken erst später abzuliesern brauchen und somit in der Lage waren, auf Grund der Brotmarken nochmals Mehl zu sordern. Hier murde also icon basselbe Betrugssestem angewendt, wie im Falle Beisensee. Der Lebensmittelverband Groh-Verlin wurde beshalb von der Gemaindeverwaltung seinerzeit ersucht, dahin zu wirken, daß in samtlichen Groh-Verliner Gemeinden die von den Bädern abguliefernden Brottortenabidmitte zu gleicher Beit ab-gegeben werden sollen. Scheinbar ist der Lebensmittelbarband auf gegeden weisen jouen. Solentier ist der Legensmittelbatten auf unfer Ersuchen nicht eingegangen. Während im allgemeinen in den lieineren Gemeinden die Abschilte bis 10 ober 11 Uhr vormittags abzegeben sein milien, derlangt zum Beispiel Verlin-Schöneberg die 1 Uhr mittags und Berlin sogar erst bis 11 Uhr abends die Absieferung. Dem Ledendmittelberband war demnach ichon damals der Weg delannt, den die Aratsartenschieber bequen geben sonnten. Er hat den unserem ihm sosat mitgebeilten Landwiger kall schein. bar feine Rugun wend ung gajogen, und fomit ben Goie-bern ble Möglichfeit gu meiteren Betrugereien gelaffen.

Der Bebensmittelverband follte fich zu biefen Darlegungen, nach benen tatfachlich nicht immer mit ber notigen Borficht verfahren au fein icheint, ausführlich aufern.

Befchäftigung ber Schüler in ben Rohlenferien.

Beidlug ber Berliner Deputation fur bie augeren Angelegenfieten ber boberen Schulen, bag bie Schuler ber boberen Bebranftalten in biefer und in ber nachften Bode mehrere Dale gur Schule fommen follen, bamit ihnen Aufgaben biftiert werden, ift bon manchen Ettern fritifiert worben. Gine folde Beichatigung erichien aber not wen big, weil fonft bie Schuler zu weit gur u d tom men murden. Genn ber Unterricht wieber beginnt, werben bie ichrift. lichen Arbeiten, die bie Bebrer ingwijden nachgefeben haben, gurud. gegeben und mit ben munbliden Zuigaben burdigenommen. 8 Jahren, wo der Kohlenmangel ebenfalls fehr groß mar bat man es ebenfo gemacht. Eine as fund beits fc ablice Birlung, die daraus entsteben tonnte, daß die Schuler einige Minuten in ungeheizten Simmern figen, ift nicht gu befürchten. Bebanerlich ift es nur, bag in biefer Begiebung bie Berliner Schulen und bie ber Bororte fomte bie berichtebenen Schularten nicht gleich matig bebanbelt morben find. Die Schiler ber Berliner Gemeinbe ich ulen a. B. brauchen nicht in ben Roblenferten gur Schule gu fommen. Wenn wir aber erft ein Groß-Berlin haben, beffen famt-liche Schulen einem einzigen Schulfollegium unterstellt find, fo lägt fic eine folde berichiebene Behandlung vermeiben. Gelbitberftanb. wird mit ber Rechtiertigung ber Beichaftigung Schulern mabrend bet Roblenferien nicht an ber im Bormarts' jum Anebrud gebrachten Auffoffung Britit genbt, bab bie Schulen eine grobere Berechtigung aur Ber-forgung mit Roblen haben ale 3.8. Bergnügungs. Intale

Raubüberfälle auf Guterguge.

Ein Reihe von Ueberfällen auf Güterzüge in der Umgebung von Berlin auf der Strede Aichtenberg-Priedricksfelde-Gestorf haden durch den Tod eines der Täter ihre Sühne gefunden. Die fragliche Strede liegt in einer größeren Steigung, die die ichveren Güterzüge zwingt, langfomer als sonst zu fahren. Bereits in den lehten Kächten ist Beodachtet worden, daß eine Bande von 10 die 12 Nann die die Strede burchfahrenden Güterzüge planmäßig beraubte. Bon l

Bie man zur Abfuhr von er. Ih Beniner Kartoffeln brei bieser Tatiache wurde die Uebertrackungsobiedung der Eisenbahns Bapen gebraucht, ist und nicht ganz Kar. Im übrigen erwarten verwordtung unternichtet, die einige ihrer Beamten zur Seebachtung wir immer noch die Auskunft des zuständigen Ressoris im Lebensmittelant.

Trackerische Ressorialische ausgeschlaffen ist.

Trackerische Ressorialische ausgeschlaffen ist. Runmedr wurde die Stelle, an der der erfie Neberjall stattgefunden baue, scharf überwacht, und als beim Passieren des nächten Zuges sich die Räuber wieder zeigten und verjucken, die Wagen des sah-renden Zuges zu erdrecken, wurden sie den den Beamten, die inswischen noch Beritärfung durch die Sicherheitspolizei erhalten batten, angerufen und versuchten ju entsommen. Bei ber Unbrobung, zu ichteben, blieb einer ber Tater, ber Schloffer Baul dechner, fichen und somnte verhaftet werben. Ammehr eröffneten bie Beamten das feuer, wobet einer der Fliebenben, der Schloffer Karl Deefe, durchs herz geschoffen tot zu fammen brach. Der erschoffene und ber bemaftete Schloffer waren auf der Gisenbafinwerfineisterei Lichtenberg beichäftigt. Rach den bisberigen Fest-stellungen scheint die Bande ichon mehrsach Berandungen von Gutergügen ausgeführt zu haben.

> Schube für Minberbemittelte. Unter bem Borfit bes Stabte. Obermeifter Gderlein tagte im Rathaus ber Stabtverorbnetenausschuß gur Borberatung ber Magistratsborlage über die Beteilidung ber Stadt Berlin an ber Reich bidubberforgung G. m. b. D. in Berlin. Diefe Gefellichaft, an ber bas Reich unb bie Stabte Munden, Dresben, Stuttgart und Breslou beteiligt find, bezwect die Berforgung der minderbemittelten Bevolferung mit breiswertem Schutwert. Der Ausschuf nahm die Borloge an und bewilligte bie Ginlage.

> Die Rachforichung noch herrebangehörigen. Den , B. R." wird von guftanbiger Stelle mitgereilt: Die beim Reids wehr-minifterrum einlaufenden Gefude um Rachforichung nach ben Abreffen bon bermißten oder Bei Reiche wehr eingetretenen Beeresangehörigen nehmen in letter Beit einen berartigen Umfang an, dog ihre ord-nungsmöhige Bearbeitung in Frage gestellt wird. Benn auch ben Austunftsuchenden, in Sorge besindlichen Angehörigen selbstredend ebe Unterftugung gu teil werben foll, fo ift boch ju berückschigen, das es unmöglich ist, berartige Anfragen bei den heutigen Bostverhältniffen, den steine Truppenverlchiebungen, der Unmenge einzelner Dienste und Abwicklungsstellen und anderes mehr innerhalb acht Tagen zu erledigen. Die Rachforichungen erfordern vielmehr geitraubende Anfragen im D. B. Bl., Die oft Bochen benotigen, ebe bie gewunfete Ausfunft - Die bann fofort mitgeteilt wirb -Alle Erinnerungebriefe an bereite eingefandte Schreiben find aus diesem Grunde vollig gwedlos. Dit werden Leute unter vollsommenster Angabe ihres Truppenteils geiucht, ohne bas bieser vorber befragt wurde. Dies vergögert die Auslunft nur, da auch das Reichswehrministertum zunächst nichts tun lann, als beim Truppenteil nachguforiden. Bum mindeften ming in off biefen Anfragen Bor- und Juname, Geburistag und -Jahr, fowie Geburisort des Gefuchten auf das genaueste angegeben fein; eingehendere Radrichten (besondere Rennzeichen, Militarverhölmiffe pp.) find febr

> Das Explosiondunglud im Proviantamt Moabit, über bas wir im geitrigen Abenbblatt berichteten, bat ein Tobesopfer geforbert. Der Chauffeur Alohe ist im Moabiter Krantenboufe feinen Berebungen erlegen. 3mei der Schwerberletten ichmeben in

Barnung vor Answanderung nach Deutschöfterreich. Jeder nach Deutschöfterreich Auswandernde muß sich, wie die Auslandsabteilung des Kautmanntichen Bereins den 1858 Hamburg ichreibt, darüber flar sein, daß ein Einkommen von 10 000 M. ungefähr einem Gebalt von 40-50 000 kronen entspricht. Die Ledensberbältnisse in Deutschöfterreich sind überaus schwierig, 3. B. kostet ein Zimmer ohne Peizung, ohne Licht und ohne Bedienung 150-200 Kronen monatlich. Wittags und übendesen in Gasthäusern 30-40 Kronenster ist eine Radheit. In den Kemeinistosischichen konn wen allere für jede Rablieit. In den Gemeinichafistichen fann man allerdings icon für 5-6 Kronen effen, jedoch find die Bortionen für einen ftarteren Effer nicht ausreichend. Ein neuer Anjug fiellt fich auf 3-4000 Kronen, ein Baar Stiefel loftet 800-1000 Kronen, das Befohlen 250-300 Kronen.

Das Tentiche Overnhaus veranstaltet heute in den gesamten Jest-raumen bes Zoologischen Gartens von 5% ab ein Balliest gunt Besten einer Pensionotalle.

Zourificuverein "Die Raturfreunde" (Ortogrupbe Cobenid). Beute, 71, Uhr: Generalberfammlung im "Begernhof", Eingang Rubomer Strafe.

Reufalln. Zeilmeife Galiegung bes Stabtbabes. Reufalln. Teilweise Schließung bes Stabtbabes. Infolge Koblenmangels fieht lich der Wogistrat gezwungen, bom 12. Januar ab eine vorübergebende Schliebung der Schwimmballe bes Stadt-bades vorzunehmen. Die übrigen Baderobteilungen find nach wie por bon 9 bis 7 Uhr, auger an ben Genn- und Feieriagen, geöffnet.

Brip. Aus ben Blaubereien einer Lehrerin, Die an ber 2. Bemeinbeschule (Burgeritroge) tätig ist und in Raffe 1 M ben Ge-ichichtsunterricht gibt, werden und einige Proben mitgereilt. Die Dame, ein fri. Iannette, ergählt den 12—13jährigen Jungen ibrer Klaffe manchmal in der Unterrichtsftunde alleriet, was zu dem borgerragenen Lehrstoff in feiner rechten Begiebung sieht. Rach bem bindenburgrummel migbilligte fie es, bag ben Demonftronten entgegengetreten war. Bei einer anberen Belegen-beit außerte fie ihren Berdruft barüber, bag ber beutiche Freiftaat einen Brafibenten bat, ber "frufter nur Gattler mar". Sie ichuttete thr befümmertes berg aus und flagte, ber könne ja gar nicht die Bilbung haben, die zu einem folden Boften norig ift". Auch über die Juben. die bod eine frambe Raffe feien, creiferte fich die Lehrerin. Totgeichlogen brauchten fie nicht zu merben, fügte fie in ichoner Menichlichkeit hingu, aber aus Deutschland hinouejagen folle man fie alle. Wahrscheinlich bilber die rebfelige Dame fich ein, machtigen Ginbrud auf ihre Jungen gu machen. Die Belben und Beldinnen bes Rathebers haben es leicht. Triumphe bor einer jugendlichen Zuhörerschaft zu ernten, die den Mund halten muß. Aber ber Schule und den ihr ander trouten Kindern war's dienlicher, wenn nicht die Reit mit foll en Dingen bertrobelt murbe. Gemig, bem Unterricht burfen anregenbe Beigaben nicht fehlen, und ein geschieder Pabagoge belehrt oft ourch scheinder "nebenbei" gemachte Gemerkungen am erfolgre aften. Wird aber einer bas auch von den herzensergussen diefer Geschichtsselperin behaupten mollen?

Groß Borliner Bebensmittel.

Schöneberg. Boranmeldung 128 Gramm Saferkoden (108), 250 Gramm Malsfabritate (109). Ausgegeben in der nächsten Woche für ausfallende 5 Pfund Kartoffeln 500 Gramm weihe Bohnen (30-g der Kartoffelfarie), 100 Gramm Beizengrieß (104), 200 Gramm ausländiches Berealieumehl (W 24).

Groß-Berliner Parteinachrichten.

18. Abt. Conntag. 11 Uhr: Begirtbführerfanfereng bei Ziebtfe,

Litaner Str. 5.

Lichtenberg. Jougendmeibe 1930 Sonniag, Lt. Marz, in der Anla an der Barfane. Anmeldungen baldigt det den Genoffen: Einst Arndt, Standingsvicke Str. 2; Max Baranower, Riederdarnimftr. 4 III; Gustav Regel, Ritterguisen 25; Ernst Wessel, Riederdarnimstr. 11 III.

Regel, Ritterguitt. 20; Einis Gessel, Riederbarminter. 11 II.
Aungspsiatistische Bereinigung (S. B. D.). heu is dend
71, lihr dei Heinrich. Er. Frankurzer Sir. 30: Eröffnung der Ortsgruppe Often Bortrag des Gen. Kasglich über: Augend und Gozialismus.".
Gatte millsommen. — Rorgen, vormittag 10 Uhr. in der Geneinde-iculie Godolie. 28a. Jimmer der Forseung des Nathematiknius des Gen. Golok. Teilnehmer werden nach aufgenommen. — Rorgen, nachmittags 3 Uhr. im Gaal der Jurchticken Sprechkunde, Lindenstr. 3: Beginn einer neuen Arbeitsgemeinschaft, "Kedenbungen". Zeilnehmer sehr

Berichtszeitung.

Maffendiebftahle auf Bahnhof Bilbpart.

Richt meniger als 18 Gifenbahnbeamie, bom Babnaffiftenan, Beidenfteller bis gum Arbeiter bom Babnbof Bifbpart, ftanben wogen forigesehter Bahnhofsbiebliable und Dehlereien vor bem Botsbamer Schöffengericht. Ueber 35 Zengen waren ge-leben. In gerabezu erschredender Weise wurde auf dem Bahnhof Lidhpart gestohlen. Gin Spirituswaggon wurde giehlannenweise geleert. Im Eisenbahndamm woren die Diebeslagerräume der ungeireuen Beamten, und felbit die Grunewald-Diebestolonnen famen gum Wildparf, ihr Bahndichesgur zu sichern. Geldstrafen bis zu 100 M. und Gefängnis fixafen bis zu drei Monaten wurden über bie Angeflogien verhängt.

Swei Kinder durch ihre Mutter vergiftet. Bom Schwurgericht Stargard in Bammern ist am 17. Offoder v. J. die 27jährige Kriegerwille Martha Blidtow wegen Wordes dreimal zum Tode verurteilt toorden. Sie dat im Frühjahr 1919 ihrer Mutter Friederife, fowie ihren beiben fleinen Tochtern Johanna und Ema vergifteten Kuchen zu effen gegeben, worauf famtliche brei Berfonen an ben Rolgen ber Bergiftung gestorben find. Gegen bas Urteil batte bie Lingeslagte Repifion eingelegt, in welcher behauptet wurde, daß eine fogenannte Maffensuggestion bes Bublikums und des Gerichts statigesunden habe und daß beshalb die stäblich den entgegenkommenden deutschen Arzten dur die Füße. Aburteilung der Soche don einem anderen fernerstehenden Gericht Auch die anderen Flichenden wurden gesaßt, vier aber ent. Lätte ersolgen müssen. Das Reichsgericht hielt jedoch das Urteil kamen und sind jeht in Sicherheit. Järe Verfolgung wurde am

mittels. ma

Aus aller Welt.

Der Ausgang eines Fluchtversuchs. Uns wird geschrieben: Am 4. Dezember bersuchten 18 beutsche Golbaten aus bem fran-göftschen Gesangenenlager Sanziers (Barres Alpes) zu entstlieben. Der Ausbruch erfolgte 6 Uhr nachmittage burch eine 60 Weter longe halbvolle Ranalisationerohre. Bei Ueberquerung der Fahr-straße wurden sie durch zufällig borbeisommende Meiser entbedt und man alarmierte die Wache. Leutnant Betrich vom Gren.-Regt. 11, welcher am 1. Juli 1916 in Gefangenichaft geriet, und fich unter ben Fliehenden befand, wurde bon frangofifchen Golsich unter den Fstehenden befand, wurde den französischen Soldaten umzingelt. Er hob die Dande hoch und erzob fich. Trobdem wurde er auf fünf Schritte Entfernung durch Serssicht guß niederge firedt. Beirich richtete sich nach dem Schuft noch einmal auf und rief, wohl um einen weiteren Schuft au derbindern: "je suns tue" (ich din getötet). Die Kameraden sprangen hinzu und riefent: "Pos tirer, il est blesse" (nicht schiehen, er ist berwundet). Darauf schoß der französische Soldat noch einmal, trifft aber nicht und sagte vor der Leiche: "C'est dien ga" (das ist gut so). Ein anderer französische Soldat nicht mit die Leiche auf den Kücken, trägt sie zum Lager und wir fit sie duch käblich den entgegenkommenden deutschen Arezten vor die Fishe.

Jackett-Anzüge, blau, mit und ohne Gurt

Palefofa, beste Qualifaten

Keine

ankauf

von bedeutendem

Brillant-und

Peri ich muck

zum heutigen bohen Kurs

Margraf&Co 6.m.

Kanonierstr. 9.

Filialen mehr

NUE

Cutaways und Westen, marengo und schwarz

Hosen, vornehme Streifenmuster.....

Ulster, neueste Formen......

für bebentenfeet und ertannte auf Bermerfung bes Rechts. | nachften Tage mit Bunben und burch Ginmobner mit Schrotflinten fortgefest.

Bolnifche Interniortenlager. Der fogialiftifche Mbg. Dr. Liebermann hat im Barichauer Landtag einen Dringlich-feitsantrag über bie ichredliche Lage im Interniertenlager für Ufrainer in Bifulice bei Brgembel eingebracht, in bem er folgenbes Bild entwirft: "Die ungludlichen Gesangenen und Iniernier-ten wurden lebend in ein Grad gesperrt. Sie sierben an Sunger und Kälte. Es fehlt an Wäsche, Reidern, Beizung, Rahrung und Medilamenten. Die Internierien durchitöbern die Mift haufen, um etwas Egbares zu finden. Täglich derben Hunderte an Flecking hus und Ruhr. Die Epidemien werden nach Przempst verschleddt, wo ichon Pleckindhusfälle vorgesommen sind. — Det neue Staat madit fich überhaupt . . .

800jähriges Ctabtjubilaum. Die Stadt Greiburg im Breisgon ift in bas Jubeljahr ihres 800jahrigen Beliebens eingetreten. Für bas Jahr 1920 find eine Reihe bon Festlichkeiten in Ausficht genommen. Sauptfeittag ift ber 18, Juli. # :

Brieftaften der Redaktion.

Sprechgeiten ber inriftifden Sprechftunbe: Montag, Greifag Connabent 3-5 Ubr; Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

D. C. 71. 1. 3abrliches Schulgelb eine 200 M., bagt bie Ausgaben für Blicher, 2, n. 3. In Berlin und Batebam (aber fiabtifche, feine ftaatlichen

350.- 380.- M.

415,- M.

300.- M

450.- M.

400.- M.

650.- M.

NUF

eine Verkaufssfelle

60.- M.

390 -

275 .-

375,-

270 .--

Sozlaldemokratifcher Verein Berlin (S. P. D.) nachruf.

Em l. Januar verftarb an Friedrich Gläser

Chre feinem Unbenfen! Die Beetbigung bat be-eits ftuttgefunden. 282/10 Der Bocffand.

Sozialdem, Wahlverein fliederbarnim (S. P. D.) Oringe, Sohen-Reuenborf

An Counting, den 4. d. M. refland infolge eines Un-alles unfer langjühriges litglist, der Schloffer und

Moritz Muhlberg m Witer von 50 Jahren

Chre feinem Unbenten! Die Bembigung findet am aungen, den II. Junnar, abmittage 5 Uhr, von der eichenhalte des Gemeinde-tebholes aus flatt. Der Borffanb.

Sozialdem. Wablverein Heukölin S. P. D. Macheuf.

en Mitgliebern bir reige Modreiche, bei res Genoffin 323 Frida Geitner,

Beg. 22, IV. Abt. Billmifche Straße 42, rflorben ist.

Chre ihrem Anbenfen! Die Beerbigung hat beite ftattaefunden. Der Vorgtand.

Spezialarzt Dr. med. Wockenfuß Friedrichstr. 125 Oranien-Spr. 11-1. 6-8, Sonnt. 11-1 Harn- u. Blutuntersuchung

gegen bar

Teilzahlung

billigsten Preisen; Schlafzimmer Speisezimmer Herrensimmer FarbigeKüenen Einzelne Mübel

Möbel-Cohn

Gr. Frankfurter Str. 38 3 Min. vom Alexanderptatz. Filiale: Badstr. 47-48. 5 Min. v. Bht. Gesundbr.

Platin

Metallkontor

Alte Jakobetraße 138 Telephon: Moritrplatz 12 855 Blei! 3mn!

Weismelan!

Armee - Pisiolen 08 Pera-Menge F. W. Wandrey & Co., Bertin, Lindenstr. 90. Bertin, Lindenstr. 90. Bergmannstr. 1 (n. Kreunberg).

Jentralverein für das Wohl der erbeilenden Kloffen. Jur ordentlichen allgemeinen Derlauminng der Altglieder Montag, den 2. Februar 1920, abende 6 lihr, in Berlin, Irn-traffette für Golfsmohlfahrt, Angedunger Str. 61 fl. mit der Zagesordiung: 1. Jahres-beriedt 2. Kurdelaumsen Enfugedunger Str. 61 fl, mit der agesordung: 1. Jahresericht, L. Horfchlag wegen Aufflung des Jentralvereine, 2. espetemen Falles – Radden, erbem die Arcringmitglieder
erdund ergebendt eingeleben, Breifin, dem S. Januar 1920. In h. Borffand, der Borffhende, treinfige Dr. Krnat Francke.

Deffentliche Berjammlung

"Bolizeigenfur"

vormittags 11 Uhr, in ben Rammerfalen,

Die von der Angierung ge-niams Fümunkur dung die Peliget geführbet diese ke-liediete Auterhoffungsmittel der Wossen. 225,0 Der Einderufer. Jonitalwerdand der Film-und filme Angehörigen Dentschands. Der Gewerfichesset.

Sounteg, ben 18. Januar 1920, pormittags 10 Uhr.

Aranten- u. Sterbelaffe der Bauarbeiter L. Berliu

(Buiduntaffe.) Countag, ben & Februar 1900, pormittage 10 Uhr, bei Schulg, Am Königegraben I Debentilde

General - Versammlung. Acgesorbnung:

Lagesordnung beserften Raffieretes vom Jadre 1919. Beriat des Borfiandes und Aufügtserts. Tellfaung der Enrichtens. Griegwahl des Borfiandes und Reumahl des Borfiandes und Reumahl des Aufügtserts.

Der Borftanb. 3. A.: Heinrich Megle.

Quecksilber Mark 70. kauft in unseren 4 Einkaufsstellen "Cohn" 1. Brunnenst. 11

2. Bahnhofstr. 2 3. Fennstr. 48

4. Nemkölln, Kaiser-Friedrich-Strasse 229 (nahe Hermannplatz).

Zigaretter Jigarren maet 10,— an

Anviadal (prima Camilliti)
Bandiadal (reim Meberfe)
Beita Grangsquelle f. Gaftwiete

Sonntag, ben 11 Januar,

Berlin, Teltower Strafe, Ede Belle-Alliance-Strafe, Ref.: Dr. Wenzel Goldbaum.

Konsum-, Produktiv- und Sparverein Zehlendorf und Umgegend (e. G. m. b. H.).

bei Midley, Boardamer Str. 25 in Schlenborf: Muherordenfliche

General-Versammlung. Tagesorbnnng: Bericht Uber bas erfte Ball-

Bertigt über des eine Pale taht. Beschinftastung über die Beschunklung unserer Ge-nossenssientigest wie der Anahum-genossensient Bertin und Umgegend (C. G. m. d. H) und liedergabe aller Affiren und Passiven einschließlich des Grundbesiges. 131/20 Arnalientig eines

Der Nuffichtsrat. B. Jatob, Borfigenber.

Konsum-, Produktiv- und Spärveretn Zehlendorf und Umgegend Eingetragens Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bilanz am 30. Juni 1919. Aktiva

1 Programme and the second	Name and Post Age of	T25
Betrichsbestände: Warenkonto	ML P1 168 956 46 7 123 3X 822 11	100
Angelegte Werte: Anteikonto G. E. G. Verlagsgesellschaft Schuhhandelsgesellsch. Kautionshinterlegungskonto	6 287 33 72 0 33 20 - 3 050 -	
Verfügbare Werte: Kassenkonto	1 862 66 32 831 35 3 154 28 2 056 88	157
Wechselkessenkonto	200	40 105 17 69 135 76 67 584 10
September 2 September 2 September 2	Section !	363 753 189

Elgene Betriebsmittel: Geschäftsguthabenkonto Reservelondskonto Dispositionafondskonto Baufondskonto Notiondskonto M. P 20 023 II 12 483 II 6 400 -2 300 -1 418 50 M. 42 824 99 Aufgenommene Betrlebs-mittel: mittel: Spareinlagenkonto Sparmarkenkonto Hausantelikonto 123 436 117 Hausantellkonto
Sonstige Verpflichtungen:
Lieferantenkonto
Sparrabattkonto
Kautionskonto
Noch zu zählende Unkosten 55 762 43 20 140 80 3 500 -1 552 29 80 955 52 115 930 365 733 90

Mitgliederbewegung:

Bestand am 30- Juni 1919 . 1167 Mitglieder Die Geschäftsguthaben vermehrten sich um 1230,70 M.
Die Haftsumme vermehrte sich um 1230,70 M.
Die Haftsumme betrug am 30. Juni 1919 24710.—
Die vorstebende Bilanz nebst Gewinn- und Vertusechnung haben wir seprüft und bescheinigen deren Lebei
instimung mis den ordnungsmäßig gelührten Bücher-

Zehlendert, den 14. Oktober 1919. Die Rechnungsprüfungskommission. P. Lusch.

Joh. Krekeler. G. Parmann. A. Kutta. !!!Sonder-Angebot!!!

Inventur.

BaerSohr

Chausseesirasse 29-30

aus teinem beilen Tabat, F-Banderole, odne Mundfinit, 1000 Seidt W. 160.—, 175.—, 198.—, 210.— Unverdinblider Logerbesuch bringend geboten.

Bertin O. 27, Alexanderstr. 22, Mufgang 7, 9-5 11hr.



Platin - Linke! Platin Platin-Zähne nicht unter 8,50 Gold, Silber, Adelmetalle kauft Platin-Großhandlung Smung Linke, Berlin, Blücherstr. 40, vorn II, früh Invalidenstraße. Gegründet 1870.

Parfilme sowie erstklassige kosmetische Praparate Viola Parlimerie-Fahrikation, Berlin SO. 16, Copenicker

Platin Gr. 141

Gold, Silber, in Abfallen Bilbergachirre, Bestecke Schmickgegenstände, Brillanten Bosch - Zündapparate

Friedländer & Co., Berlin S., Kommandantenstr. 29, 1.

G rolle Pflanzbohnen Kilogramm 7,- Mk. Buschbohnen, Kilo-gramm 12,- Mk. 690 Pier, Wild, Gefißgel.
Kaninchen usw.
liefert jed. Quantum,
auch an Private.

Hans Octken, Esens (Ostfricsiand).

Pl.-Zähne nicht unt. 8 M. Bettnässen

Befreinig nofort. Alter u. Geschiecht angeben Ausk.umbonst. Aeltest. u. best bewährte ges. gesch. Methode Institut Englbrecht

Bettnässen Befrelung solort. Alter u. Ge-schlecht ang. Ausk. umsonst. Sanis Versand, München.

!!! Geld!! Alte Gebisse, Goldsachen.

Silbersachen, Gold- und
Silbersachen, Gold- und
Silbersachen, Platina
kauft Prau Knuth. Zionskirchstr. 34, v. II 160/200* Friedrichstr. 41 III, Cde Rucht.

gegen bar Tellzahlung zu mäßigen Preisen. Bürgertiche

Wohnsimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer n großer Auswah

Sinzelne Möbel Farbige Rüchen

Lothringer Str. 67. Gekaufte Möbel können beliebige Zeit kostenios

amit. Alt- und Ebelmefalle auft böchtighlend Metall-gintaufszentrafe, Kottbufer

Saal ca. 1000 Personen fass., für Versamml., Voreine, Vergnügungen etc. frei. Residenz-Festsåle Landsberger Str. 31 Alexander 5294 |* Behrer Cbfts

Nerven-Tee b. Artuenbeichen, Rooffdmergen Schlaflofigt, jugl Art Bertoll norbeng, garant fich Wirfung Brode B Mr. für einen Ronni 19 M. Röh b. Obst. Lehter Derrmannsborf 292 b. Versiau

Deher 1000 Atteste beståt. d. heils. Wirkg. von San-Kat Or. Strant's Haussaibe Dr. Strant State Cont.
Bettjuck., bes. Beinschad.,
Krampfisdern der Frauen
und dergl. Originaldosen
6,25, 12,— versendet
"Elefanten-Apotheke"
Berlin 204 SW 9, Leipziger Str. 74 (Dönhoffpl.)

Isolierten Kupferdraht, Litzen und Wachsdraht, kauft höchstrahlend ingenleurbureau Schlichting Berlin W 9, Linkstraße 10, Tel.: Lüttow 1703 und 8818.

Goldmunzen, Silbermünzen, fouft höchftathlenb Ginfaufd. bureau Weberftrage 81 Eel.: Meganber 4268.





Kiubsessel und Leder-Sofas in pr. garant, echt. Leder

Curt Roeder Berlin 50 25 Oranienstr. 25,

Schrotmühlen,

für Hand, Aroft- und Pieche-antrieb. Jede Größe am Lager. Forbert Preislifte mit Abdi-bungen umfanft. Grude, Borlin, Voltasse. 22 (Nobe Gefundbrunnen).

Platin Mark 132,00

per Gramm, alte Gebisse bis 1000, - Mark, Gold- und Silbermanzen

B. Hausdorf, NO. 18, Palisadenstr. 11, v. II. Homoopath Institut Meiliaer Müggelsir. 25. Am Bahnhof Allee, Sant. Barn-u. Unterleibeleth., narrole Gebruhte, iva veraltet. Falle, bei fancil, fan. 1. famerglofer Behanblung obne Becute

Messing 6,50 M. tupfer 11 M., Jinn bis 36 M. Lorguho M., Zinku. Blei A, Jose Produtten-Handlung

Gold-u.Silbermünzen Gold- und Silbermedaitten

knuft jeden Posten zu allerhöchsten Preisen **外 Metallkontor 父** SW.68, Alte Jakobstr. 138

Spez,-Behandig. Bertreiterung, weglicht aber Kuhn, Entre Brestauer Gre-bicht am Schleft Bhan, Spercht

Elektromotore Gleichstrom : : Drehstrom

Ingenieurhureau Schlichting Berlin W9, Linkstr. 10. Tel. Lützow 3705 und 8818. Debamme, Bertrauensuslie Preud, Drunnenfiz. 76.

Buchhandlung Vorwärts G. m. b. N. Berlis 3W 68, Lindenstraße 3

Sonntage eines Großstädters in der Natur

VonKurt Grottewitz. Mit einem Vorwort vonWilhelmBölsche 5. Aufl. . geb. Mk.3.-

Opernhaus. Madame Butterfly.

Schauspielhaus. Wilhelm Tell. Anfang 6% Uhr. Frexuon Max Reinhardt Feutsches Theater.

the Und Pippa tanzi. Kammerspiele.

thr: Advent. ig. 2%: Blichse der Pandors. Gr. Schnuspielhaus

g. 2%: Orestie (and. Ab.) ig. 2%: Orestie (N.-A. F. I.V.) Abdx. 7%: Orestie (apt. Ab.) Thenter l. d.

KöniggrätzerStraße & U.: Schloß Wetterstein unntag oachm.: Brdgelst. h.: Die Stützen d. Gesellschaft untg.: Schloß Wetterstein

Komödienhaus 8 Uhr: Sie. Berliner Theater

Bummel-Studenten

u. Fräulein Puck. Deutsches Opernhaus Lu: Hollmanns Erzählungen Die Tribüne

www. Franziska. Eden-Theater The U. A. W. g." Bie Plarrhauskomödie.

Ki. Schnuspielhaus. 7/4 ca : Die unberührte Frau Komische Oper w. u. Dichterliebe.

Stg. 3/4: Schwarzwaldmädel. Lustsplolhaus Arnold Rieck in: Der Großstadt-Kayaller Metropol-Theater. 7-10 Uhr: Sybill
Sonnt. 3.20 U.: Charleys Tante
mit Thielschor
Neues Operettenhaus.

7.15 U.: Bie kleine Hoheit. sehiller-Theat. Charl. Die Tür ins Freie. 75 v.: Die närrische Liebe

mit Oskar Sabo a. G. und Perry Sikia a. G. Th. am Nollendorfplata Ph. Uhr: La Travista.

Der Fleigefleible Theater des Westens Uhr: Max und Meritz. 14 U. Die Frau im Bermelin Stg. 3/4: Die lustige Wirwe. Wallner-Theater 7.15 Eine Ballnacht. Sonntag 3/4: Die Gelsha mit Magda Alm

Residenz - Theater. Max und Moritz.

Evchen Humbrecht. Sonntag 4: Der gute Ruf.

Trianon-Theater. Hansel and Gretcl. Maskerade.

Johnnistener.

Rose-Theater.

Die im Schatten leben.

Walhalla-Theater. Die Csárdásfürstin. Olympia-Theater (traher Voigt, Badstr. 58) Taglich abends 742

Verheiratete Junggesellen. Große dreinktige Posse. Dazu Spezialitäten.

Casino - Theater othringerstr. 87. Thgl. 1/8 U. Der Schlager der Spielzelt.

Schniepels Lene terliner Volksstück in 3 Akt. Dazu der Operetten-Sketch Brwischt" m. Viktor Litzek, onntag 31/21 Probes Pest.

RIENT

Strausherger Platz 5 Min. vom Alexanderplatz. Grösstes und schönstes Kabarett in Berlin NO.

Der hervorragende Januar-Spielplan! Tanz-Verführungen.

Ant. 7 Uhr, Sonntage 4 Uhr.

Volksbühne

heater am Bülowpists. Uhr: Paul Lange und Tora Parsberg.

Lessing-Theater. Direktion: W. Uhr: Pygmalion. Deutsches Künstler-Theater Alfabendiich Cyprienne.
7% Uhr: Cyprienne.
(Konstantin, Götz, Walter.)

Schall u. Rauch

bu Groten Schauspielbaus
Karlstr., Schlibnacrdamm.
Gussy Holl
Mady Christians
Paul Gractz
Friedr. Hollaender
Hilde Gad
Hubert von Meyerink
Ann Heusinger
Ohl Sudahti
Fritz Feld
Karlikaurenillm von Trier Karikaturenfilm von Trier Eröffnung 71/2, Beginn 81/2 U.

Apollo Theater

Dir.: James Klein Priedrichstraße 218 7/4 Allabendl. 7/4 u.Sonnt.3/4 Radrennen

Lorenz.

um d. Meisterschaft auf Bühnen-Trainer-Apparaten, 20000 Preise. 4 Dessems,

Carran, Heros.

der weitberum Kraft-Jongleur, is Sensationen! Keine Preiserhöhung Sonntags 31 | Jeder

Circus Busch

Pl.: Gr. Circus-Progr.: U. a. Burgos-Co. Resan u. Ass. 2 Lansons. O'Leary. Ohr. Aphrodite

ETROPO KABARETT 8 EHRENST. 53-54

 Janos u. Olivia
 Marg. u. Luise Duwe
 Lea Floreux
 Praux Gravenborst
 Spieß u. Geo. Annie Kliemchen Ctaire Peldern 00

Senta Söneland in threm Sketch

"Pst Pst" mit Fritz Berger. Kapelle Mundi Neumann.

Am Fillret: E. Hentschel.

Reichshall,-Theater Stettiner

Theater am Kombuser Ter Jed. Abend 7th D Slite-Sänger Denom. Mingl. dec. Stettiner Einger. -count. schum 3 Chr. ramit. Preiservoll. Abtend. - Programmo 1 King Irail. - Raschur gestattet. Bingen-Komzett. Hog. 7.18 Uhr. bevorit. 11—1% u. 4—6 Uhr.

CIRCUS BARNUM-SCHAU

Reitbahn Ritterstraße, Ecke Alte Jakobstraße Sonnabend, 10. Januar: Internationaler Ringer-Wettstreit um den großen Preis von Berlin. Gesamtpr. 10000 M.l.ber Finker-Maxdonald Hissmann-Zunker Keller-Petitjean Klenscheri-Dembowski

Voches gr. Circus-Progr.

Winter-Garten Taglich 7,15 Uhr: Varieté-Spielplan Rauchen gestattet!

Bolfsfruft-Bund - Uhlandftr. 95 Willkommenfeier für nufere Heinkehrer 2

Sonnteg, 11, 3an., abbe. 1 8 life, Garnifenfirche Mittolefenbe: Paula Weber (Gefang), Ernst Pelz (Geno) Otto Priebe (Cenel), Dr. Bruno Wille (Entireage) no dem Programm: Brahms, Dier ernfte Gefange

> Mm Montag, 12. Januar, 7.15 Mbr: 3um 500, Male:

Overettenparodie im Berliner Cheater.

Grofes Schaufpielhaus

Conntag, 11. Januar, nachm. 21/2 Uhr legte Rachmittags-Lufführung 3. halb. Preif.

Die Orestie

Regie: Mar Reinhardt Hauptrollen: Alexander Molfit, Maria Azomer, Baul Hartmann, Elfe Heims, Guldov Czimeg, Josef Mein, Moria Jein, Frin, Athard, Harald Hunlfen, Friedrich Minne.

Preife d. Pl. Dt. 2 bis 10. Billetts: Raffe b. Ebeaters, Il. Wertheim u. i. Invalidendant

Admirais-Préast.

Admirals-Kino Die lebende Tote

Inh. JOSEF ZOLLER Berlin-Charlottenbg., Joachimsthaler Str. 41

Fernsprecher: Steinplatz 802; natic Zoo) zwiechen Kantstraße und Kurfürstendamm.





MOEBEL gegen Bar und Teilzahlung

in großer Auswahl zu billigsten Preise

Wohnzimmer, Schlafzimmer, farbigeKüchen,einzel.Möbelstücke. Größte Rücksicht!

Gekaufte Möbel können kostenlos lagern. M. Landwehr, Mallerstr. 71.

Kriegsanicine nehme in Zahlung.

atin! Zahngebisse Gold! Silber! Zahngebisse Milinzen i Salpetersaures Silher! Quecksilber ! Samtliche Metatte zu bi den Tagespreisen auf

Edelmetall-Hinkaufsturena, Weberstraß: 31.

\$499000000000000000000000000000000000

Versteigerung von Kraftwagen und Gummibereifung!

Boraupfichflich am 18. Januar 1920 mib eventi.

ea. 115 Laftwagen (repariert und unrepariert).

1 Fahrgeftell;

ein Boften nener u. gebrauchter berich. ein Boften Leber-Proteftenre Größ.

ein Posten Leder-Protekteure
Berzeichnis der Versteigerungsobjelle nebft Einzelheiten ihre Versteigerung in vom 12. Januar ab in der Felleie Berein-Tempeihof zu erhalten.
Doerleidie Geneen die Objekte am 15. und 16. Januar von 8½. Ihr vormitäges die I ihr mitvoor gegen war von 8½. Ihr vormitäges die I ihr mitvoor gegen dinkertegung einer Biestantion inhöhe von der Die Vieleins dehelbe der Flüste um 16. die 17. Januar von Geselnt dehelbe der Flüsterung nicht detreten werden. Die Versteigerung nicht detreten werden, wie der Versteigerung der Versteilungseit der Versteilung der Feihaunge- und Vermittlungsfelle unter gewanne Rummerenfigebe auf den Versteigerung und berreihner der Friederung der Versteilung der

Un Jahiungoftatt augenommen und berechnet

1. 3mm Rennwert:

2. 3rt 96% Perg. :

d) ble 4% progentigen Schammeifungen ber 4. und b. Rriegsenleihe (Ansgabe 1916). Die Begahlung der Bereifung bat in bar gu

Der Beirieb irgendmeider Geschütte ober bas Feilbieten mbwelcher Gegenftanbe auf bem Berfteigerungogelanbe nicht gestattet.

Berlin-Tempelhof, ben 8. 3anuar 1920. Reichsichasminifterium. Reichsverwertungsamt. Berkaufsabteilung für Automobil-wefen ("Baubil").

Zahn 5 M. und höher, in Platin u. Gold bis 1000 M. *
Platin Grumm 100 M. u. höher. Mai-Brennstifte, Kontakte, Krambons, Orabte, Tiegel. Gold after Schmuck usw. Hoch ste Preise.

Bur Preußischen Alassen-Sotterie Ichung der L Klasse 13. und 14. Januar 1920 offeriere 1/2 1/2 1/4 1/5 Bos und Borto 42. Zi.— 10,50 8.28 20 H. Dahms, Preuß. Botterie-Einnehmer, Berlin SW 19, Jecusalemer Str. 10. Politichef 2022.

Geöffnet von 8-6 Uhr.

Besonders vorteilhaftes

Speisezimmer

1 Bafett 1 Kredens

1 Ausziehtisch 6 Stühle 3750, 4500, 6800 Herrenzimmei

Bibliothek, Eiche Schreibtisch runder Tisch Schreibsessel

3650, 4875, 6750

Schlafzimmer

1 Schrank mit Spiegel 1 Waschtoilette mit Spiegel und Marmor 2 Nachtschränke mit Marmor

Steilige Auflogematratzen mit Keilkissen Stuble 1 Handtuchhalter

M. 2150, 2975, 3250, 4350 etc. Ståndig große Ausstellung

von Herrenzimmern, Speisezimmern, Schlafzimmern, Wohnsalons, Wohnzimmern, Küchen, Bielen etc.

Leder-Möbel - Gobelin-Sofas und Sessel. Hereorisgend schöne, gediegene Ausführungen : einfacher, mittlerer und elegantester Art

Teppiche / Kronen / Kristall / Porzellan.

Berlin C, Direksenstr. 31

sahnhof Alexanderpl, Ecke Königsgraben

1. u. 2-Stuben-Einrichtungen. Bunte Küchen.

Herren-, Speise-, Schlafzimmer In großer Auswahl zu kulanten Zahlungsbedingungen.

Möbel-Groß, Gr. Prankfurter Str. 141 Invalidenstraße 5. Eingang Ackerstraße

Stellenangebote

Befanntmadjung.

An ber hiefigen Anaben - Mitzelfconle flub 3um

4 Mittelfchullehrerftellen gu befeben.

Berlangt wird: Befählnung für beidreibende Rarus-wissenichaften. Pholid. Chemie und Minecologie, Fran-golfen und Englisch, Erbeunde, Batanif und Zoelogie,

Schalt a. St. 2000 bie Woo M. nebft Twerungs-selogen nach ftaallisien Grundfagen.
Eine zeitzemäße Erhöbung ber Gehölter fieht un-nittelbar bewer. Vewerbungen mit Lebenslauf und beglaubigten Zewgnisalscheiten werden die spätestens 20. Januar d. J. erbeten.

Berfin-Lichtenberg, ben 8. Jenuar 1990.

Der Magiftrat. Dr. Giegel.

Tücht. Monteur

für Bud. u. Steinbrudmaidinen h. guter Begahlung u. Dauerftellung geliebt. Bemerbungen i B. N. A. 194 an Ala-Hansenstein & Vogler A. G., Berlin W. 3

Bir fuchen gum fofortigen Gintritt

Werkzeugmaschinenschlosser Horizontalbohrer Fräser Werkzeugsehlosser Werkzeugdreher Universalfräser f. Werkzeunbau Einrichter für Automaten

Berückfichtigung finden aber inst ällere, erfahrene, tücktige Arbeitschafte, die nachweislich in erften Werfgeugmaschinenkabriten bereits mehrere Jahre gearbeitet haben. Angebote mit ausführlichen Angaben über bieberige Türigteit ufm, find ju richten an bie

Magdeburger Werkzeugmaschineniabrik Aktien-Besellschaft Magdeburg = Neustadt.

Schulpflegerinnen.

unglichft mit allen Softenen verremer, lofort gefucht. E. Barty, Landsberger Gir. 72. Reisende sucht Zigarettenlager Bergmannstr. 1.

Spandan, ben 6. 3an. 1930. Der Magiftrat. Bertreter(in)

d. Bertr, eines fiart gewinicht. d. Jegtseit i. d. Damenwelt großt. Gebeutung geworderen krotels jucht. Berjanbb. Schnabel.

Bab Warmbraun, Giernborfer Strofe. Laufbursche

gefuct (14—15 Jahre). Bor-kellen gwifcen v nab 10 Ube vermittags. Wilmaun & Schilling, Friedrichftx. 137.

40—50 Alempner für Abbler, Abprestred und Tehalterban grucht. Nord-deutsche fichterladets G.m. b. fl. Tempethof, Oberland-itraße, Ecke Germanioster, [722]

Beiersburger Strafe 81. Stenothplitin

Rlempner

100 Mamsells

Mechaniter,

und Reschine ideerde, sowie leichtere bundatteriche Ar-beiten gewissendet und ichnell erledigen kann, Gest. Bewerdungen mit Bestägung von Zeugnivab-sartium, Gehalbansprüchen unter U-41 un die Exped. diesen Blatten.

Schranbendreberinnen Staliger Strafe 164. 2007



Berläuferinnen Berläuferinnen

Salamander Souh-Geielligaftm. b. f.,

Zeitungs - Zentrale (Z. Z.)

chaftsstellen:

Markusstr. 26. Petersburger Platz 4. Wattstr. 9. Baerwaldstr. 42. Lausitzer Platz 14/15. Steglitzer Straße 37. Lindenstr. 3, 2. H. pt., Ackarstr. 174. Prinzenstr. 31. Greißenhagener Str. 22. Wilhelmshavener Str. 48. Immanuelkirclustr. 24. — Charlottenburg. Besenheimer Str. 1. — Schöneberg. Beinger Str. 21. — Lichtenberg, Warisnbergstraße 1. — Treptow, Kiefbolzstr. 412. Grämenz. — Neukölle, Neckarstr. 2.

stellt Botenfrauen din in den Ge-

2. Die Kommission ift ber Ansicht, bay alle Bugusimporte! gu berhimbern find.

3. Die Kommiffion ift ber Auffoffung, bag an ben bestehenden Einfuhrverboten für alle Balb und Gertigfabrifote feft. gehalten menden muß und bag für diefe Artitel eine Ginfuhrbemifligung nur bon Fall gu Fall unter bejonberer Berudfichtigung ber Forberung einer Bieberausjuhr erteilt werben tann.

4. Die Kommiffion empfiehlt, bie Biebereinführung eines Ginfuhrverbotes auch für Tertilrobitoffe porgunehmen und bon bem nach Mittellungen ber Breffe ermogenen Gedanten ber Auffiellung einer allgemeinen Robitoff-Freilifte ab-

5. Sie billigt, daß an die Erteilung ber Ausfuhrgenehmigungen die Bebingung ber Abführung bon Debifen gefnupit merben foll. Bur berftarften Ginfuhr auslandischer Robitoffe und gur Erhöhung ber inländischen Broduftion fomie ber Musfuhr halt die Rommiffion ben Bog ber Beredelungefrebite für fehr beachtenewert. Um ihn zu erleichtern, empfiehlt bie Rommiffion ben Grlag ergangenber gesehgeberischer Borfchriften, welche bem Rrebitgeber bas Bfanbrecht an ber Bare aud manrent bes Berarbeitungs. prozeffes geträgrieifien.

6. Das einzige burchgreifende Mittel, auf die Dauer gu einer Befferung unferer wirticofilicen Berhaltniffe und ber Baluta gu gelangen, liegt in ber Förderung der inländischen Broduktion, bie in erfter Binie nur burch eine gefteigerte Urbait bes gangen Bolfes erreicht werben fann. Es muß nicht nur überhaupt mehr gearbeitet merben, fondern auch mahr als in den Ländern, die ben Arieg gewonnen haben. Eine verringerte Arbeitegeit wirft um fo unheilvoller, ale bie Leiftungsfähigfeit ftarfe Ginbufe erlitten hat.

Die Rommiffion ersucht bie Regierung, fofort die Initiative gu ergreifen, um burch bie Breffe und alle Berufenen, insbesondere die Arbeiterführer, eine babingebende fachliche, allgemein berfianbliche Auftlarung in jebe Arbeitsftätte gu tragen,

7. Der gur Beit borhandene erichredenbe Rudgang ber inlanbilden und gewerdlichen Brobuftion beruht wefentlich auf der mangeinden Roblenförderung und der durch die Transportverhältniffe bebingten mangelhaften Berteilung ber Roble.

Die Beichaffung bon geeigneten Bohngelegenheiten für Die Roblenarbeiter ift zum Zwede ber Erhöhung ber Roblenprobuftion gu beichleunigen. Gs ift gu prufen, ob nicht durch Auffcitegung neuer Lager eine Musbehnung ber Braunfohlenerzeugung erzielt merben fann.

8. Die Rommiffion empfichlt für alle Gebiete ber Birticaft, insbesonbere binfichtlich ber land mirtichaftlichen Graeug. niffe eine Brufung ber Frage, intriemeit die behördlich feitgesetten Breife im richtigen Berbaltms queinanber fteben und einen angemeffenen Erfat fur bie Untoften ber Brobufrion enthalten. Die Rommiffion lehnt die vielfach erhobene Forderung ber Anpaffung der Inlandsproife an die Wellimartipreife ab, ba die Durchführung diefer Forberung eine Schraube ohne Ende bedeutet und gur Rajaftrophe fuhren muß. Die Kommiffion fieht eine firaffe Grengfontrolle all Borausfegung einer Differengierung gwiften Inlands- und Auslandspreifen an.

Die Stlarz-Untersuchung.

Der bon ber Sozialbemolratifden Bartei eingefeste Unter fumungeausicus ift am Freitag gu einer Sigung gufammengetreten ; es wurden mehrere Beugen bernommen; bie Bernehmung wirb ant Connabend fortgefest.

Die Brogeffe, die gut dem Fall Gffarg laufen, bermehren fich beinabe taglich; bieber hat Gffarg uber 20 Zeitungen im gangen

Deutiden Reiche verflagt.

In ber Sache über eine angebliche Pramie für bie Ermor bung bon Lieblnedt und Luremburg ift Connenfeld ienior die öffentliche Beleibigungellage gugeftellt worden.

Der Friedensschluff.

Sonnabend migtag werden in Baris, wie es nunmehr beft im mt beftatigt wirb, unter feierlichem Aufmand die Ratififations. urfunben fiber ben Frieben mit Dentidland ansgefanicht. Bon biefem rungen noch berichten. Beitpunft an befinbet fich Dentichland endgultig im Friedensguftanb. Das bebeutet einerfeite fur une eine Grleichterung, weil wir bamit endlich aus der 14 Monate mabrenben Ungewißheit binfictlich unferer Stellung in ber Welt heraustommen, andererfeits treien gu biefem Beitpunft die ungeheuerlichen Berpflichtungen in Rraft, bie ber Berfailler Frieden bem beutichen Bolte auferlegt. Der 40 jahrige Darfd burd bie 28 ufte beginnt. Daran wird auch baburch nichts geanbert werben, baff bie Entente gu einer nechtraglichen Revifion ber befonders brudenben Bestimmungen bes Friedensvertrages vielleicht geneigt ift. 2Bas Deutschland uber ein fehr niedrig gehaltenes Griftengminimum au übericuffiger Rraft aufzuweifen haben wird, wird bie Entente für fich beanipruden.

Diefer Grieben wird in Deutschland nicht burch feierliches Glodengelaut eingeweiht werben. Go befieht tein Anlag gu Gefift immung. 3m Gegenteil. Much mit bem Friedenbichlug ift Die Bufuntt Deutschlands noch wollfommen verschleiert. Ge bedarf ber Mufpannung aller Rerven, ber außerften Musnuhung aller probuttionefabigen Rrafte unferes Bolles, wenn wir erreichen wollen, bag mir ben nachften hauptabichnitt bes Beges, ben Deutichland geben muß, ohne ernfte Grichttterungen und Wefahren

gurudlogen founen.

Dit bem Friebeneichluffe merben wir mit allen bisher feinb. lichen Radten wieber in wedfelfeitige biplomatifche Begiehungen treten. Gs ficht gu erworten, baf wir foon in ben nachften Zagen bie Gefcaftetrager ber veridiebenen Ententemachte bei une in Berlin ihre Tatigfeit aufnehmen feben.

In einer Rote, bie Derr Glomenceau am Donnerstag bem Borfinenben ber beutiden Briebensbelegation in Berfailles bat gufiellen foffen, wirb mitgereilt, bat bie interalliierte Dobe Rom. miffien für bie befesten theinifden Gebiete, bie Biebergutmodungelommiffion und bie interalliterten leber-wachungeausichuffe in bem Augenblid, in bem ber Friedenovertrag in Rraft tritt, thre Tatigfeit aufnehmen werben. - Da ber Ariebenspertrag mit bem Mustaufd ber Ratififationburtunben und ber Gerichtung bes Rieberlegungsprotofolls am Connabend in Arafi gesent wird, so werden die genannten Kommissionen be-reits houte ihre amtlichen Arbeiten beginnen. Wegen bes Lätigsettebeginns ber übrigen im Friedenspertrag vorgesehenen Rommiffionen werben feitens ber Mulierten noch nabere Mittel. lungen erfalgen.

Wilsons Machtmifibrauch.

Satte Bilion nicht zugestimmt — nimmermehr ware das Schandwerf von Berfailles und seine würdigen Nach-tolger von St. Germain usw. entstanden. Der Widerstand folger von St. Germain uiw. entstanden. Der Widerstand des Jenats zeigt ichon, das Wilson das Land nicht hinter sich bat. Jest ichreist der frühere Generalstaatbanwalt James Bed in der "Korth American Review":

an, in bem ausgesprochen wurde, daß ber Garanfisberitag nur ! burd bie ameritanifde Ration angenommen werben tonne. Die Radmelt wird einmal verblufft fein barüber, bag bie Staatemanner Guropas einer Manifestation von berartiger Bebeutung feine Beachtung fcentien und babei beharrien, bem Brafibenten Bilfon gu folgen wie die Rinder von hameln bem flotenspielenben Rattenfanger. Die Enticheibung bes Doerften Rates, ben Gorantiebertrag im Friedensbertrag gu belaffen und nicht, wie ber ameritanifche Genat es geforbert hat, bier eine reinliche Trennungelinie gu gieben, wird fich noch ale ber verhangnisvollite Wehler herausftellen.

Brnan mandte fich in einer Unfprache auf dem Ban-bes bemofratifden Nationalausichuffes in Jadionban, auf welchem Bilions Botichaft borgelefen wurde, gegen Bilion megen ber Erhebung bes Bolferbundes gur Streitfrage ber nachften Bablen und erflarte, bie bemofratifche Partei muffe die gur Sicherung ber Ratifitation bes Friedensvertrages notwendigen Ausgleiche annehmen.

Soll nun enva ein Krieg gegen Merito nach altbewährter Gerrichermethode die innere Aufregung nach außen lenken und nebenbet die Betroleumgebiete eingemeinden? Der "Rew Jork Sprald" meldet aus Washington:

Die Regierung ber Bereinigten Staaten hat ber meritantfchen Regierung eine Rote gugeben laffen, in ber Genug. tuung wegen ber Ermorbung ameritanifder Staatsangehort. ger in Megita geforbert wird. Die Begiehungen gwifden ber Union und Mexifo find fehr gespannt, Die militarifden Borbereitungen ber Bereinigten Staaten an ber megifonifchen Grenge laffen barauf folliegen, bag bie Union entfchloffen ift, in Mogifo militarifd gu intervenieren.

Leiber giebt fich Amerika nicht nur politifc, fondern aud als Rabrhelfer von Europa gurud. Der "Manchefter Guardian" melbet, bag die Ausfuhr bon Bebensmit teln aus ber Union nach Europa im gweiten Salbjahr 1919 um rund 85 Prozent weniger betragen habe als im erften Salbjabr 1919. - Bie es aber um Mitteleuropa, befonders um Billons Schöpfung "Deutschöfterreich" fteht. geht daraus berbor, daß in Wien der Breis für den Batb Brot bon nabegu 4 Kronen auf 5,25 Kronen, der Preis für Rochniehl auf nabezu 11 Kronen das Kilo bestimmt wurde. Die Ration für die nachfte Woche ift pro Robf und Berfon ein Laib Brot und 1/4 Kilogramm Wehl. Dabei ift natürlich nicht etwa an reines Getreidemehl gu benfen. Das gibte nur für die Ednieber und Frembherricher.

In einer Botichaft Wilfons an den Demofratisch-nationalen Ausidus beißt es: Das einzige Mittel, um ben Willen bes amerikaniiden Bolfes in bezug auf ben Bolfer und festguftellen fei, ihn gur Streitfrage der nachften Brafi denticaftamabl gu machen. Bilfon erffarte, mir tonnen den Friedenspertrag nicht bon neuem ichreiben: wir mliffen ihn annehmen ober ablebnen. Der Brafibent fagte, bag, wenn die Bereinigten Staaten fich nicht dem Bolferbunde, anichlöffen, fo wurde ber Berfuch gemacht merben, die neu geichaffenen Lander in Guropa gu bet-

Die Auslieferung.

Der englifche Generalagatsanwalt Sir Soward foll beauftragt worden fein, bas an die Rieberlande ju richtende formelle Erfuden um Auslieferung bes bormaligen beutiden Raifers fertigguftellen. "Dailn Rail" teilt mit, in biplomatifden Arrifen betlaute, bag bie Lifte ber für ichulbig befundenen Deutiden betradilich bertleinert worben fel. Bon 1200 Ramen, bie guerft auf ber Bifle geftanben hatten, blieben nur noch 300 fieben, barunter der beutiche Rroupring und Bring Rupprecht bon

In einer überfüllten Berfammlung bes Bunbes "Reues Baterland" iprach Greitagabend Genoffe Chuard Bernftein über die Ausliaferungefrage. Wir werben über feine Ausfüh-

Rleine politifche Nachrichten.

Der Reicheleblenrat und Die erneute Robleuberteuerung. Are 14. Januar wird ber Reichofohlentat zu einer Sigung gufammen-treten, worin unter anderem auch bie für ben 15. Januar be-ichloffenen, aber bom Minifter beanftandeten weiteren Preiterhöhungen behandelt werben.

Berhaftung eines Berbers für bie Frembentegion. In einer Birticatt in Frantfurt a BR murte, wie bie Blatter melben, ber 24fabrige Garmer Bill Seuch aus Muerbach im Bogtlanbe berhaftet, ber am hauptbahnhof als Berber für bie Frembenlegion

Baltifumenbe. Der Abtransport ber Baltifumtruppen aus Dit. preußen ift begibet. Der Räumungsgeneral Cherhardt, beffen Aufgabe erledigt ift, bat bas Roumando an General Rehbel abgegeisen. Das Detachement Roband ist bereits feit acht Tagen in seinem Dentobilmachungsort Rabeburg angekommen und seine De-mobilmachung geht ordnungsgamäß vor sich.

Wirtschaft.

Belgien verlent bas beutich-belgifde Finangabtommen.

Es befinden fich in Belgien eitog 61/10 Milliarden Mart. aton, die gum Teil aus ber Beit ber beutiden Besetzung barpaten, die zum Leit aus der Zeit der deutschen Beiebung berrühren, den denen aber ein großer Teil vielt nach der Käumung Belgiens von Spekulanien, der alle muss Holland der Käumung Belgiens von Spekulanien, der allem aus Holland der Kurkinder der Karkingens der Karkingens der Karkingens der Karkingens der Karkingenschen Karkingenschen Karkingenschen Karkingenschen Karkingenschen Lebergische Kegierung war schließich zu jedem Opfer dereit, um die Rarkmillerden löszuberden und schoß daher mit Teurschland den für Belgien so vorteilhaften Karkingenschen Wart gegen eine Sprozentige Obligationsche keindlichen Wart gegen eine Sprozentige Obligationsche keindliche und derechnet Sprogentige Obligationsanleibe gurud und berechnet die Mark babei gum vollen Friedensweri von 1,25 Fr. Wis Gegen-leiftung verpflichteten fich die belgijchen Unterdändler, den gefamen beutichen Befis in Belgien, der, wie man weiß, ber Be ichlagnahme verfiel, zurud zugeben. Toet aber erllaren bit belgifchen Blätter "Le Benple" und "Le Soix" wieber, die belgifche Regierung werde einen Gesehentwurf einbringen, der die rest lose Wag nahme des gesamten deutschen Gigentums in Belgien durchführen joll. Tropbem mill die Regierung ihre neue innere Brämienenleihe auf den deutschen Finangbertrag aufbauen

Die Stoften des Bebenomittelbedurfs.

Gine febr lebrreiche Arbeit veröffentlicht ber Direttor bes Berliner Statistifden Anto Brof. Dr. D. Gilberglett,

Gediet des Ernährungsbedarfe, sei as in dem geleichten der Abeiter Grunde alle Landwirte des Areise der Areise

ansprucknahme bat ble Frage bes Eclobedarfes zur Befreitung bes Exthenzminimums bon Tag zu Tag an Bedeutung gewonnen. Die Physiologie führt die Rahrmittel auf die drei Gruppen der

Gimeifforper, ber gette und ber Roblebnbrate gurud und migt fia nach Ralorien (Barmeeinheiten). Bon biefen emfallen ins-beionbere nach ben Rubnerichen Foridungen je 4,1 Ral. auf beiondere nach ben Rudnerigen Forindungen je 4,1 kal. auf 1 Gramm Eiweiß und 1 Gramm Kohlehybrate, von Kall auf 1 Gramm Hett. Wan darf annehmen, daß für einen Wann don mittlerem Körpergewicht und mittlerer Arbeitsleiftung im gangen BOOO Kalorien täglich erforderlich find, berart, daß Fett und Kohlehibrate fich im allgemeinen vertreten fonnen.

Der notwendigfte Lebensmittelbebarf nach Rahrftoffgruppen, Barmemert und nach ber Urt ber Beichaffung im Spatherbit 1919.

	Je Ropf und Zag							
Art der Beschaffung	Meng Gimeiß Wett			gahlehnbr.		Ralorien gujammen		
	E.	0/0	g	0/0	g	0/0	g	0/0
Rationierung	46 54 13	41,1 48,9 10 7	9	44,8 15,5 39,7		68,8 13,9 17,8	THE RESIDENCE OF	60,2 20,8 19,0

Das Befentliche ift, daß burch die rationierten Lebens-mittel im Robember nur 60,2 Brog. des gesamten Kalorienbedars gebedt maren.

Roftenfape je Ropf fur ben notwenbigften Ernahrungebebarf :

urt ber Beidaffung	je Tag	je 290spe	je Jahr
	Rovem	ber 1919 i	n Mart
Rationierung Freier Banbel .	1,51	10,58	850,16
	8,55	24,98	1292,72
Richt öffentlicher Bertauf	2,41	16,87	877,24
Bufammen Mart	7,47	51,31	2720,19

Die Erhöhung ber Ernahrungefoften in ben letten brei Monaten beträgt nabezu 100 Froz.! Biteben die Berhältnisse bes November 1919 das ganze Jahr hindurch maggebend, so wühre das Existenzminimum allein, soweit nur die Ernährung in Frage kommt, für ein en erwachenen Mann mit 2700 M. sicher nicht zu hach bewertet sein. Seit Anfang des Jahres 1920 sind wiederum Preiserhöhungen von rationierten Lebensmitteln eingetreten: Brot von 0.82 auf 1.21 Wart für Aufter von 14 auf 28 Wart für Marcarine 0,82 auf 1,21 Mart, für Butter von 14 auf 28 Mart, für Margarine bon 12 auf 14,50 Mart, für Bulfenfructe bon 2,50 auf 3 Mart, für Marmelabe bon 2,60 auf 6,48 Mart, für Rartoffeln bon 0 40 auf 0,50 Mart je Rilogramm. Beranberungen, burch welche eine Ber-teuerung biefer Lebensmittel berbeigeführt wirb

bon 1,51 auf 1,83 Mart je Kupf und Tag 10,58 12,78 Bodie, 550,16 864 56 Jahr.

Run sollen für Kartoffeln und Zuder in naber Zufunst weitere Breissteigerungen bei ber Rationierung su gewärtigen fein, woburch das Existengminimum wieder eine Berieuerung erfahren würde, falls nicht etwa — was aber faum angunehmen ift - bei ben anderen Arten ber Beschaffung, sei es im freien Handel ober sei es im nichtöffent-lichen Berkauf ein Ausgleich zustande kommt.

Bur Ernahrungefrife in Italien.

Man fchreibt ber "Täglichen Runbichau" aus Lugano: Das europäische Gebot ber Stunde: "Beniger tonfumieren — mehr produzieren" — allt für Bieger und Besiegre und verhallt einst weifen überall ungehört.

ben nüchternen Angaben bes Unterftaatsjefretars Muriafbl in ber italiemichen Rammer bervorgebt, bilben auch in Jialien die Ernahrungsfragen nach wie vor ben Gegenstand ernfter

und ffandig toachierber Schwierigkeiten. Die Getreideanbauflächen des Landes gehen dauernd gurud. Bielfach macht fich ber Einfluß einer tom munt fit fich gefürdten Agitation geltend, die Abstrpächter und Bauern zu bestimmen fucht, nur das für den beschränkten lolasen Gebrauch erforderliche Stud

Land 81 behauen und feine weitere landwirtschaftliche Arbeit auf

dans gi beseinen und ieine weitere landbirtschaftlich Arbeit auf bem Felde und in den Biehftällen zu leisten.
"Diefe Leute," schrieb der "Secolo", "tragen nicht danach, ab sie ersten Grundsätze des Sozialismus verleugnen; ihre Angen sind fürr nur auf die Aufte il ung jedweden Bestiges gericktet — produstive und sozialische Arbeit kennen sie micht. — Das in der Kaumer entrollte Bild des ibrlienischen Birtichaftsbetriebes ist trlibe genug: die Getretvoernie weift ein Minus von rund zwei Billionen Doppelzeniner gegen das Vorjahr auf. Die Reisernie ist um 15 Million Doppelzeniner geringer. Die Oelgeminnung beträgt um 1/2 Million Doppelgentner geringer. Die Oelgewinnung beträgt faum ein Brittel bes Borjahres. Mildiproduste erreichen nicht bie

Dalfte der Vorlriegszeit

Die Regierung gibt das auf dem Monopolwege gesausie Uederieegetreide zum Preise von 60 Lite für den Doppelzentner ab. (Ginbeimisches Getreide kommt allein auf 90 Litel) Der Staat zohlt für Importgetreide an Argentinien und La Litel Monopolyamerila 180 Lire! Der ficarliche Zuschuft für Brotgetreibe befrägt gegenwärtig 216-3 Millarben Lire im Jahr. Diefer Uebersos Amport (monatlich eine 2% Millionen Doppelgeniner) erforbert bie Bereitstellung von bo Dampfern, die monatlich gwifchen Italien und Amerika berkehren. (Koltenaufwand des tronsatlantischen Berkehrs 7000 Millionen Ltre.) Reuerdings ift die Rogierung bemüht, mit Rumanien und Bulgarien Abschlüsse für Geireide zu erzielen, um die ungeheuren Spesen zu verringern.

Die Anfundigung einer erneuten Steigerung bes Brotpreifes rief in der Rammer den Brotefifturm ber Linken hervor und bie Forderung bes Friedensichluffes mit - Lenin, um ruffifches Ge-

e faufen zu können. Und das Rugland Lenins hungert!" kommentierte der "Secolo" bon Ruf des Maximaliften.

Betreibeichieber am Branger.

Der Jandrat das Rreifes Bitburg bat folgende Barnung veröffentlicht:

Warnung. Arlgende Landwirte haben an den Schleichhandler Robert viderath aus Kyllburg Rr. 134 Getreide zum Berkauf ins Ausland gu Buderpreifen beraugert:

1. Gemeindeborsteber Aranz Otten in Sifel. 2. Landwirt Johann Mehers in Sifel. 3. Landwirt Matthias Spart in Oleborf. 4. Landwirt Johann Barthel in Clabori.

Ich babe angeordnet, das den Bereiligten famfliches Getreide idgenommen und ihnen die Selbswerforgung entzogen wird. Das bei ihnen vordandene ungedroschene Getreide wird zwangsweise all Berner babe ich bie Angelegenthre Rollen ausgebroschen werbenbeit bem herrn Griten Staatsanwalt in Trier gur Weiterverfolgung idengeden. Außerdem habe ich angegebnet, das vorstebende Be-fannimachung 8 Zage lang in den Gemeinden hifel und Olsborf

feintlich ausgehöngt wird.

Den Gemeindeborsteder Branz Otten dade ich, weil er sich feines Amtes unwürdig gezeigt dat, vorläufig feines Amtes entsicht und das Dissiplinarverfahren gegen ihn eingeleitet.

Gleichzeitig warne ich in leiter Stunde alle Landwirte des

Der Streik im Versicherungsgewerbe.

Weitere Ausdehnung des Streifs in Berlin.

Der Lobntampf der Angestellten im Berficherungsgewerbe hat am geftrigen zweiten Gireiftage erheblich an Um. fang gewonnen. Die Beigerung ber Unternehmer, mit dem Bentralberband der Angestellten zu verhandeln, hat auf die im Berfiderungsgewerbe beichäftigten Ungehörigen anderer Sachorganisationen die entgegengesette Birtung ausgeübt, als die Unternehmer erwartet haben. Benn fie hoffen, mit Bilfe ber Mitglieder ber beiben Gewertichaftobunde ihre Betriebe notburftig aufrechtzuerhalten, fo haben bie am Breitag borgenommenen Betriebsabstimmungen ber beiden Bewerkichaftebunde burch biefe Unternehmertalfulation einen Strich gemacht. Mit 80 bis 90 Brog. haben die Gewertichaftsblindler fich für ben Anfchlug an ben Streit er-Hart. Ein großer Teil ber bisber noch arbeitenden Angestellten hat fofort nach der Abstimmung die Arbeit eingestellt, ber restliche Teil wartete noch auf die gestern abend in einer Ber-Berfammling bes Gewertschaftsbundes anszugebende Barole und - wird bon heute morgen an ber Arbeitsftelle fern-

Am Freitag rubte in etwa 90 Berliner Berficherungeunternehmungen der Betrieb bollft and ig. Ueber 12000 Angestellte hatten fich bis dahin ber

Streifbewegung angeichloffen.

Die Berficherungsgefellichaften glauben in totaler Berfennung der Situation immer nody, ihre Angestellten mit Drohungen ichreden zu tonnen. Allen im Streit befindlichen Ungeftellten murbe mit dem geftrigen Tage die foriftlich e Rundigung angestellt und ihnen mitgefeilt, daß fie, fofern fie nicht bis junt 12. d. D. die Arbeit wieder aufgenommen haben, friftlos entlaffen find. Die Berfidjerungsgefellichaft Rord fiern bat ben Angestelltenausschus, unter Anwendung des Saubrechtes, aus ihrem Gebaube berwiefen und ihn gleichzeitig für fofort entlaffen erffart. Die Breufische Lebensbersicherung hat ihren Angestellten gebrobt, die bisher bestehende Benfion gu annullieren. Soffentlich dammert dem Arbeitgeberberband angesichts ber erfreulichen Solidarität ber Angestellten balb die Erfenninis, daß Berhandlungen und Berftandigung immer noch ber beste Weg find, einmal ausgebrochene Konflitte beigniegen. Am Billen ber Angeftellten wird es nicht liegen, wenn die Berftandigung nicht erzielt wird. Dag diefe Erfenntnis bem Arbeiteberberband recht bald tommt, ift im Intereffe ber gefamten Birtichaft nur zu wlinichen. Borausfehung für auslichtereiche Berhandlungen ift natürlich, daß der Arbeitgeberberband an Berhandlungen ist naturlich, das der Ardeltgederberdand an die Gegenseite nicht Forderungen stellt, die bereits vor der Berhandlung die Anerkennung von Verfchlechte der vungen des bisher bestandenen Tarises in sich tragen. Das ist der Fall bei der Forderung, das Mitbestimmungsrecht auf den Rahmen des zur Beratung siehenden Betriedstätigeseiges zursichzuschnachen. Im bisherigen Taris waren darüber hin aus gehen de Kechte siefeselegt. Dieses und billige Berlangen, bereits bor ben Berhandlungen diese Rechte aufzugeben, muß vom Arbeitgeberberband zur il digen om men in werden. Rur so kann es zu Berhandlungen kommen. Um deren Erzwingung, und nicht um die Durchsehung ihrer moteriellen Forderungen find ja die Angestellten in ben Ausftand getreten.

Die Bewegung im Reiche.

In fast allen in Betracht fommenden größeren Stadten Deutschlands hat ber Streit, ber am Donnerstag bereits in einigen Orten prollamiert war, am Freitag voll eingesent. Ebenso wie in Berlin sind die Berufskollegen in der Proving ber Streitparole fast ausnahmslos gefolgt. In berichtebenen Städten ift ber Ausftund erft für ben heutigen Sonnabend eftgefett morben.

lleber ben Streit in ben berichiebenen Stadten erhalten

mir folgende Drahfungen:

Brantfurt a. D., 9. Januar. Gamtliche Angestellien ber brofen Berficherungegefellichaften und Berficherungsbureaus find

jeute frut in ben Generalftreif eingetreten.

Samburg, 9. Januar. Much bier find bie Angeftellten im Berficherungsgewerbe in ben Streit getreten, ba beim Arbeit. eberverband erneute Tarifverhandlungen nicht zu erreichen oaren. Der Gireif fit giemlich vollftanbig und umfagi ille Betriebe einfallichlich ber gewerfichafilich-genoffenfchafilichen Boltsfürforge". Auger bestimmten Gehaltsforderungen mirb bie Ginbegiehung ber gefanten Arbeitnehmerichaft bes Gemerbes in den Zarif verlangt. Der Getverticaftebund faufmannifder Angeftelltenverbande bat noch teine Barole ausnegeben, jedoch berlautet, bag ber G. d. A. fich an bem Streit beteiligen merbe.

Raffel, P. Januar. In einer Berjammlung ber Angeftellten im Sinfieler Berficherungsgewerbe wurde beichloffen, in ben Streit

hanneber, 9. Januar. Die Arbeitnehmer int hiefigen Berficherungsgewerbe werden morgen bie Arbeit niederlegen.

Erfurt, 9. Januar. Die Berficherungsmachtellten in Erfurt find mogen Richterfullung ihrer Forberungen in ben Musfiand getreten. Durch ben Streif merben eine Direftion und 29 Generalogenturen betroffen, mit über 700 Angeftellten.

Dredben, 9. Januar. Die Berficherungsangestellten Dresbend find gemäß einem gestern abend gefasten Beichluß beute frub in ben Mubitand getreten. Infolgebeffen rubt ber Betrieb in famtliden biefigen etwa 80 Berfiderungs. gefellichaften. Die Gefantgabl ber vom Streit betroffenen Betriebe Cachiens mirb auf 500 gefcatt.

Tangig, f. Januar. Die Angestellten ber biefigen Berfiche. rungegesellicaften find beute mit Ausnahme einiger Bureaus in ben Ausfiand getreten. Gie Angestellten im Berficherungegemerbe

find feit heute ausftandig.

Vermittlungsverfuche des Reichsarbeitsministeriums.

Das Reichearbeiteminifterium bat unter bem Borfin ber herven Bubemann und Dr. Beigert feine Bemufnugen, im Berficherungsgemerbe eine Berhanblungsgrundlage beber Barteten guftanbe gu bringen, am heutigen Radmittag fortgefest. Die vorläufig noch unverbindlichen Berhandlungen haben gu einer bie Cachlage flarenben Musiprache swiften Arbeitgeberpertretern und Arbeitnehmervertretern geführt. Die Befprechungen murben unterbrochen, um beiben Barteien Gelegenheit ju geben, gu bem Ergebnis ber Musiprache Stellung gu nehmen. Die Berbanblungen follen tunlicift fonell fortgefent werben.

Berlin, eingereichte Beschwerde icher mangelnde Ber-bandlungsbereitichaft des Arbeitgeberverbandes deutscher Berficherungsunternehmer verhandelt. barteiifder Borfibender fungierte Ingenieur Bii demann bom Reichsorbeitsministerium, für den Arbeitgeberverband war Gerr Dr. Robrbed ericienen, der gunachft die Buftandigfeit des Schlichtungsausschusses anzweifelte und nach Ableugnung der bon ibm borgebrachten Bemangelungen eine Teilnahme an den Berbandlungen ablebnte. Der Schlichtungsausichuf führte besseungeachtet seine Berafungen weiter und fom gu folgendem, einstimmig gefagtem Sprud:

1. Dem Arbeitgeberverband benticher Berficherungsunter. nehmungen, Gig Berlin, wirb aufgegeben, entweber felbft ober burch feine Ortogruppe Berlin unverzüglich, fpateftene aber bis Connabend, ben 10. Januar 1920, nachmittage 3 Uhr, in Berhandlungen über ben Abichlug bes Tarif. vertrages um die Grwährung einer Birtschafts. beibilfe eingutreten.

MIS Grundlage für bie Berhandlungen find neben bem bisberigen Reichstarif famtliche ben ben Bertretern ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer eingereichten und noch eingureichenben

Forberungen über Antrage gugnlaffen.

MIs verhandlungeberechtigte Bertreter ber Angeftellten finb alle ber Bentralarbeitogemeinichaft gewerb. lider und inbuftrieller Arbeitgeber. und Ar. beitnehmerverbanbe angefoloffenen Angegeftelltenorganifationen anguerfennen, bie Berfiche. rungeangeftellte gu Mitgliebern haben.

2. Der Arbeitgeberverband beutider Berficherungeunter. nehmungen und bie beteiligten Organisationen ber Angeftellten werben aufgeforbert, am Sonnabend, ben 10. Januar 1920, nachmittags 2 Uhr, in bas Reichearbeitsminifterium, Berlin REB., Quifenfte. 33/34, gur Eröffnung ber Berhandlungen bor bem Schlichtungeausfchuß bevollmachtigte Bertreter gu

3. Den Berbanden ber im Grof. Berliner Berficherunge. gewerbe tätigen Augeftellten wird aufgegeben, fobalb bie Berhandlungen über ben Abichlut eines Tarifperirages begonnen baben, babin gu wirfen, bag am Montag, ben 12. Januar 1920, in famtlichen Unternehmungen bes Arbeitgeberverbanbes beutider Berficherungeunternehmungen bie Arbeit wieber aufgenemmen wirb.

Collte bas Buftanbetommen ber Berbandlungen auf biefer Grunblage baran icheitern, ban bevollmächtigte Bertreter ber Arbeitgeber nicht ericheinen aber bie ericienenen Berireter nicht berhanbeln, fa ift ber Schlichtungeanofduß ber Muffaffung, bag ber aus ber Fortbauer ber Arbeiteeinftellung ab Montag, ben 12. Januar 1920, für bie gwede Berbeiführung von Berhandlungen ftreitenben Ungeftellten fich ergebenbe 2ohnausfall bon ben Berficherungennte rnehmun. gen au tragen ift.

Es ift zu hoffen, daß diefer Spruch des Schlichtungsans-ichuffes Groß-Berlin bazu dient, die Berbandlungen zwischen den Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Berficherungsgewerbe endlich in Fluß zu bringen. Der Spruch des Schlich-tungsausschutigs Groß-Berlin fordert von den Arbeitgebern Berhandlungswilligfeit, ja er belaftet fie, vorausgesett, daß die Arbeitnehmer unverzuglich fich gur Biederaufnahme der Arbeit bereit erflären und in der Arbeit auch während ben sofort zu beginnenden Berhandlungen beharren wollen, mit der Bezahlung des Lohnes für die dann nach Auffassung des Schlichtungsausschuffes zu Recht Streifenden. Angefichts diejes Spruches darf man nun also wohl auf unverziglichen Beginn der Berbandlungen rechnen. Es sei noch darauf bingewiesen, daß der Schlichtungsausschuft Groß-Berlin nur lokale Geltung bat, der Streif der Angestellten im Bersicherungsgewerbe sich aber einen großen Zeil des Reiches erstrecht. Es darf jedoch damit gerechnet werden, daß zum mindesten die moralische Wirkung des Berliner Spruches dazu beitragen wird, sowohl die Angestellten wie die Arbeitgeber auch außerhalb Berlins verbandlungswillig

Die Bantbeamten jum Streit im Berficherungegewerbe.

Der Bentralborftand bes Allgemeinen Berbanbes ber Deutichen Bantbeamten bat in feiner geftrigen Blenarfigung gu bem Streif im Berficherungsgewerbe Stellung genommen, und einmatig beichloffen, den Berficherungeangeftellten die Solidaritat der im Berbande organifierten Bantangeftellten baburd jum Unsbrud gu bringen, daß die Berbandemitglieder gehalten find, jegliche Arbeit augunften der Berficherungsgefellichaften, Die geeignet ift, ben Streit ber Angestellten gu ichabigen, gu ber-

Mugeftellten-Musichuffe und Streifleitungen.

Die Bentralftreifleitung befindet fich bom Connabend, ben 10. Nanuar 1920

Röniggraber Str. 40, Reftaurant Diller (Schultheiß) Telephon : Amt Rurfürft 8806.

Die Streitleitungen werben erfucht, bafür gu forgen, bag taglich nachmittags 4 Uhr ein Rollege gur Entgegennahme bes Berichte fich einfindet. Die Bentralftreifleitung.

Gewerkschaftsbewegung

Internationale Berftandigung ber Bergarbeiter.

Die Borftanbe ber bier Bergarbeiterverbanbe baben fich über die Lobnforderungen in bem neuen Zarif für ben rheinifchmeftfalifchen Rohlenbergban berftandigt und Die Forderungen icon bein Bertbefigerverband übermittelt. In Unbetracht ber großen Teuerung wird eine erheblide Bohnerbobung gefordert Much fiber bie Schichtzeitregelung foll berhandelt werden Gobann beichloffen die Berbandsporftande, an die ausländifden Bergarbeiterorganifationen mit bem Erfuchen berangutreten, fich moglichft fonell mit ben Deutschen fiber bie internationale Ginführung ber Gedeftunbenfdicht für die Untertagesarbeiter gu berftindigen. Eindementipredjendes Schreiben ift bereits an ben internationalen Generalfefreiar ber Bergarbeiter

Ronfereng ber Chauffeewarter Echlefiens.

Gine Ronfereng ber Chauffeemarter Schleftens, Die erfte biefer Arbeitergruppe, fand am 4. Januar in Bredau ftatt. Die bom Berband ber Bemeinde und Staatsarbeiter einbes Der Schlichtungsaussichuft Groß-Berlin hatte gestern über bie einzelnen Kreise. Betont wurde, das bei den Shaussendigen Berlin. Berlag: Berantw. Ar beilder, Charlettenburg: für Anzeigen für Der Schlichtungsaussichuft Groß-Berlin hatte gestern über bie einzelnen Kreise. Betont wurde, das bei den Shaussendigen von Berlin. Berlags Borndris-Berlag C. m. b. D.. Berlin. Drud: Loteine vom Zentralverband der Angestellten, Orthgrupe und Ronatslöhne von 90—120 Mark, wogu noch eine Mietsentschaft.

Der Schlichtungsaussichuft der Berlagsenklichen Groß-Berlin, Litter giefer, Charlettenburg: für Anzeigen für der Berlagsenklichen Groß-Berlin, Drud: Lotwärts-Vuchdruckert u. Berlagsenklichen, Orthgrupe von 90—120 Mark, wogu noch eine Mietsentschaft. ene Ronfereng beichaftigte fich mit ber Regelung ber Lohn- und

bigung bon 120 Mart jabrlich trete, ju finben feien. Die Ronfe reng iprach fich pringipiell für bie Schaffung bon Zarifbertragen aus, eine Forberung, die auch bon bent antwefenben Regierungebertreter unterftugt wurde. 2118 Bertretung ber Arbeiter bei Abidlug bon Tarifbertragen wurde ber Berband ber Ge-meinde- und Staatsarbeiter bestimmt. In einer Ent-ichliehung wurde bie Gauleitung Schleften biefes Berbandes beauf-tragt, an alle Rreife, in benen Chaussemarter organisiert find, berangutreten, um für die Chauffeemarter einen tagliden Din beft lohn bon 10 Mart gu verlaugen; gaulbar ab 1. Januar 1920. Die recht fruchtbringend berlaufene Ronferenz war bon 40 Bettretern aus 16 folefifden Rreifen befucht.

Selbfiherrlichkeiten von Gifenbahnbeamten.

3n bem Stabichen Rubland in ber Laufit bat ber Deutsche Gischlachnerverband seit einem Jahre eine ansehnliche Ortsgruppe. Bis zum Frühjahr war das Berhältnis zwischen Dienstworftänden und Bediensteien als angenehm zu bezeichnen. Seit geraumer Zeit scheint der dortige Bahnbofsvorsteher nebit Unteroffizieren auberer Unficht geworben ju fein. Der Bevollmächtigte ber Oris-gruppe, Schranfenwärter 2., ein bienfitreuer, aber eifriger Gewerb-

ichaftler, with von diesen derren als die Zielscheibe benutit. Barum? Weil derselbe samt seinen Kollegen von dem von der Regierung anerkannten Roalitiensrecht Gebrauch macht; bas andere Mal dem bort herrschenden Schlendrian und realtionaren Treiben einer fich bevorrechtigt fühlenden Beamtenflaffe neue Umgangs-

formen zugänglich machen will.

formen zugänglich machen will.

Jeht ist am 5. Dezember der Schrankenvärier 2. durch Strafberfehmig unschädlich gemacht worden. Wer gibt diesen Hert und der Recht dazu? Bissen sie nicht, deht die Arbeiterausschusse durüber mit zu entiskeiden haben? Daben diese Hereiterausschusse durüber mit zu entiskeiden haben? Daben diese Hereiterausschusse eine Derbahnschüberten Richter aus Ruhland noch nicht genug? Entweder, es ist bestellte Arbeit oder eine greizsenlose Dummbeit. Lehteres ist eher anzunehmen, denn sonst hätte der Bahnhofsvorsteher G. in einer Sihung nicht den Antrag einzedracht, den Bezirlsleiter vom Deutschen Eisenbahnerverdand in dalle zu erlichen, den L. von seinem Vollen als Ortsgruppenleiter zu entsernen. Selbit die seit 14 Zagen von der Direktion Halle an fämilige Diensstellen ersandene Weifung, das die vonn Feutschen Eisenbahnerverdand neu. gangene Weifung, daß die vom Teutschen Gifenbalnerverband neu erwirtte Beschaffungsbeibilse genehmigt ist, scheint biesen Gesstern uniefannt zu sein. Auch dem Freimachen der Arbeitsstellen für die Landtvirtischaft tragen diese Herren keine Rochung. Dafür schlädischen nan lieder organiserte Bedienstete, hauptsächlich Schlösische Und warum? Beil, wie sich der Bagenmeister ausdrickte, ein nieren der Arbeitschliche Leinerstern der Arbeitschliche Gein Wurden der ausdrickten Leinerstern der Rein Wurden om anderer Bug unter den Bedienfteten bemerfbar fei. Rein Bunder, daß die Sandiverfer der Wertstatt immer mehr den Roden tehren. Die Erhöhung der Brodultion scheint diesen Gereicht en Rull zu sein. Ueberdaupt scheinen sich auf dem dortigen Babauof Zusiande enzwickelt zu kaben, die der ichneusten Klärung bedürsen. Diese Zustände worden den der dortigen Ortögruppe des Sischrabnerberbanbes befampit und beshalb bie Bepe gegen ben Schran-

Es wird endlich Zeit, daß bas Ministerium bicjenigen Beamten, die fich den neuen Verhältnissen nicht anpasien wollen, den ihren Posten antsernt. Die Zeit der Willfür und Selbsiherrsichteit sollte endlich borbet und die Anerkennung der Koalitionsfreiheit gesichert sein. Jeber hat im Interesse des Stoates seine Bflicht zu im und nicht, wie biefe herren, fich ben Tog mit Agitation, Bolitif ufm. gu

Angestellte!

Die Orisgruppe Groß. Berlin im Benirafberband ber Angestellten wählt am

Sonntag, ben 11. Januar, 10-3 Uhr die Delegierten gur Generalberfammlung. Grobe Rambfe find in der nachsten Beit gu führen. Ber bon den Mitgliedern für fraftbolle Bewerficaftsarbeit, gegen parteipolitifche Beriplitterung ber Organifation ift, wählt die

Lifte Mr. 5. Frang Rruger. Guftav Felig. Mag Manus.

Bentralverband der Angestellten, Ortegruppe Groß-Berlin.

Die Bahlen für bie Delegierten gur örtliden Generalberfammfung finden am Sonntag, ben 11. Januar, in ber Beit bon 10-8 Uhr, ftatt. (Alles Rabere fiebe Anichlagiaulen.)

Die jum Umidreiben bem Ortoburean eingereichten Buder bes ehemaligen Berbandes ber Bureauangestellten find alle am 8. 5, DR. ausgefertigt gum Berfand gefommen, bam. find fur bie Babl Babl ausweise ausgestellt worben.

Ber von ben beteiligten Mitgliedern fein umgefdriebenes Buch oder einen Bablausweis nicht erhalten bat, tann benfelben am Connabend, ben 10. b. Dt., von 5-7 Ubr auger ber üblichen Bureaugeit fowie am Babltage von 9-12 Uhr im Bureau, Belles Mliance-Etr. 7/10, perfonlich abforbern.

Zämtliche Trausportarbeiter in ftabtifchen Betrieben. Conntag, der 11. Banuar, pormittags 9 Ubr: Grobe Bertammtung in den "Jeniral-Feitiglen", Alte Jafobite 32. Tagesordnung: 1. Die Löhne der Erbeiler und die gegenwärtige wirtichaftliche Lage. Referent i D. Barwig.

Bund ber technischen Angestellten und Beamten. Sad. aruppe: Reichinen., Berfgeugban und Giegereien. Berfammiung Conniag, ben 11. Januar, ponniftag 10 Unr, in ben Germanialdien", Chauffeelir. 110. — Fachgrubbe: Colagemerbe. Conntag. ben 11. Januar, vormittags 10 libr, Caberlands Fenfale, Reue Friedrichtraße. Ede Nochtraße. — Fachgrupbe der Steine und Erden (Steinmeher um): Conntag, den fl. Januar, vormittags 10 libr, vorm. Babenbole: Brauerei, Turmitr. 25/26; Berlammlung.

Rentralverband ber Angestellten. Berfammlungen am Montag-den 12 Januar 1920: Findgruppe 14. Gefrion f Weischandel u. Beiwandtes) Bitgliedemerfammlung, abende 71, übr in den Neufler fallen, Kaifer-Bithelm-ftraße 31. — Fachgruppe 15. Sektion a M. E. G., auber Brummenkarer: Mitgliederverkammlung, abende 7 ilbr in den Anfiteriellen, Kaifer-Bildeim-ftraße 31. — Fachgruppe 15. Sektion o (Bergmann Stongern, Berlin und Kolenthal): Ekitgliederverfammlung, abende 6 übr im Rofenthaler Oct.

Deutscher Bertmeifterberband. Conntag, vormittag 10 Ubr, ber- fammieln fich familiche Betriebsvertrauensleute und Juntitionare im Echnit-

Jugendveranstaltungen. Beranftaliungen am Conntag:

Abt. Copenid: bei Suppelobl, Schönerlinder Str. 5, 7 Ubr. Wil-gliederverlamnilung. Abt. Groß Lichterielde, Mörechilte. 14 a. Licht-didervortrag. Abt. Hermsborf. 7 Ubr. Turnhalle, Rognitrage. Mit-gliederverlammiung. Abt. Kanleborf. 7 Uhr. Abolfsraje (Gemeindealiederversammitung. Abet. Stenksborf. 7 Uhr. Abolfstadie (Gemeinde ichule). Unterhaltungsabend. Abet. Prengianer Vorstadt. Besuch des Inn und Bersehrsmuseums. Tresspunkt: 11 Uhr doselbst. Abet. Rosensthaler u. Zehöndnier Borkadt. Besuch der Kationalgalerte. Tresspunkt: 1,40 Uhr doselbst. Abet. Charlottenburg. Rosincustr. 1, Elederabend (Lieder für Sopran und Alt mit Ataolecbegleitung). — Wilmers. dorf. Wanderung (Trespunkt: 6 Uhr. Kathans).

Betteransfichten für bas mittlere Rordbeutichland bid. Montag mittag. Beitweife heiter, aber verenberlich, nachts leichter Froft, am Tage etwas milber, feine erheblichen Rieben chluge.